MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 104 (1894)

208 (2.8.1894)

urn:nbn:de:bsz:mh40-59632

# General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2509.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lok. und prov. Theil: J. V.: Herm. Meyer. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 208. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 2. August 1894.


## Der chinesisch-japanische Krieg

darf nunmehr als förmlich erklärt angesehen werden. Obgleich seit einigen Tagen die Feindseligkeiten, wie Wetterleuchten vor der vollen Explosion des Gewitters, bereits im Gange waren, fehlte es doch immer noch von beiden Seiten an dem entscheidenden Wort, welches die zwischen den beiden Völkern entfesselte Kriegsflamme zu einem völkerrechtlich konzessionirten Duell stempelt. Dies Wort scheint nun gefallen zu sein. Das Reuter'sche Bureau läßt sich aus Shanghai über London melden, daß gestern Nachmittag die offizielle Kriegserklärung erfolgen werde. Diese Nachricht rührt aus Tientsin her, von wo das englische Haus Matheson, welches bereits durch die Unruhen schwer in Mitleidenschaft gezogen ist, die Kriegserklärung als Thatsache erfahren haben will. Die Richtigkeit dieser Meldung wird noch durch eine andere aus Tokio, der Hauptstadt Japans, bestätigt. Von dort meldet der Telegraph, daß die japanische Regierung die Vertreter der anderen Mächte offiziell von dem Ausbruch des Krieges in Kenntniß gesetzt habe. Die Russen nehmen angesichts des Kriegsausbruchs das Verdienst für sich in Anspruch, den Streit nach Kräften verhindert zu haben.

Das Journal de St. Petersbourg erfährt, daß von Beginn der Schwierigkeiten an, die durch die in Korea vorgekommenen Unruhen zwischen China und Japan entstanden sind, das russische Cabinet alle Anstrengungen darauf gerichtet habe, zu verhindern, daß die Dinge in einen offenen Streit ausarteten. Das russische Cabinet habe sich bei den Regierungen in Peking und Tokio dafür verwandt, Korea durch gleichzeitige Zurückziehung der dorthin gesandten Truppen zu räumen, unbeschadet einer spätern Regelung der zwischen ihnen schwebenden Streitpunkte auf diplomatischem Wege. Wie das Blatt hinzufügt, hat das Londoner Cabinet sich vollständig diesem Gesichtspunkt angeschlossen und hat seinerseits im Einverständniß mit der Petersburger Regierung den beiden orientalischen Reichen Rathschläge zur Besonnenheit und Mäßigung übermittelt. Die anderen Großmächte haben dann in Uebereinstimmung mit dem Einverständniß der Regierungen von England und Rußland ihre Schritte in Peking und Tokio mit denselben vereinigt. Mitten in diesen Verhandlungen meldet nun der Telegraph den Angriff der japanischen Kriegsschiffe auf die chinesischen Fahrzeuge. So betrübend dieses Ereigniß auch ist, so dürfte es doch die im Gange befindlichen Schritte zur Herbeiführung einer Versöhnung nicht aufhalten, und es werde hoffentlich den Mächten Dank ihrer Uebereinstimmung gelingen, die Rathschläge zur Besonnenheit und Geltung zu bringen, damit ein Kampf zwischen China und Japan vermieden werde. Neuen und ernsten Conflicten werde am besten vorgebeugt durch Aufrechterhaltung der politischen Selbstständigkeit Koreas, wie sie am besten den vielerlei Interessen, die in diesen Gebieten des äußersten Orients ins Spiel kämen, entsprächen.

Ob die Bemühungen um Beilegung des Streites von Erfolg sein werden, erscheint indessen mehr als zweifelhaft, zumal es doch jetzt zu einer offiziellen Kriegserklärung gekommen ist. Uebrigens war gestern in London auf der chinesischen Botschaft über den angeblichen Untergang des Panzerschiffs Tschen-Yuen nichts bekannt. Es wäre allerdings ein böses Vorzeichen für China, wenn noch vor der förmlichen Kriegserklärung sein größter Dampfer vernichtet würde. In Marinekreisen wird der Verlauf der Dinge mit größter Aufmerksamkeit verfolgt und wiederholt die Behauptung ausgesprochen, daß Japan bei der Ueberlegenheit zur See die chinesische Flotte zerstören und dann mit 15000 Mann Peking wegnehmen könne, vorausgesetzt, daß die chinesischen Forts in Taku genommen würden. Jedenfalls würde China nach Verlust der Seemacht kein Heer in Korea versammeln können, da die Landarmee von Tientsin und Peking aus wenigstens zwei Monate bis Söul brauchen würde. Auch würden bei der Schwierigkeit des Transports und dem Mangel an Intendantur und Verpflegungswesen von 80,000 Chinesen kaum die Hälfte Söul erreichen. Den neuesten Nachrichten zufolge wurde Hauptmann von Hanneken und andere noch unbekannte Ausländer nach dem Sinken des Kau-Schungs gerettet. Die Firma Matheson u. Co. bestätigt dies und fügt hinzu, daß in Tientsin eine Untersuchung über den Verlust des Kau-Schung eingeleitet sei.

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. August.

Von Vorstandsmitgliedern der nationalliberalen Vereine für Berlin, für Charlottenburg, Teltow-Beeskow und für Groß-Lichterfelde ist ein Ausschuß für die Feier des 70. Geburtstages des Abgeordneten Hobrecht gewählt worden. Dieser Ausschuß hat in Verbindung mit einem Ortsausschuß in Groß-Lichterfelde die nöthigen Vorbereitungen für ein Gartenfest getroffen, das am 14. August am Wohnsitz des Jubilars in Groß-Lichterfelde stattfindet. Das Fest soll nicht ausschließlich das Gepräge einer Parteifeier haben, sondern allen persönlichen Verehrern und Freunden des Jubilars die Gelegenheit bieten, in geselliger Weise den Nachmittag mit ihm zu verbringen. Vorsitzender des Ortsausschusses, an den Zuschriften u. s. w. zu richten sind, ist Herr Dr. Ssuchon in Groß-Lichterfelde 1, Bismarckstr. 5.

Gegen gewissenlose Beunruhigungsversuche, welche in der letzten Zeit vielfach durch die deutsche Presse gingen, schreibt die „Kreuzztg." mit vollem Recht: „Es muß auffallen, daß in jüngster Zeit Versuche hinsichtlich der militärischen „Bewaffnungs- und Ausrüstungsfrage", deren Geheimhaltung seitens der Militärverwaltung sorgfältig gewahrt wird und deren Veröffentlichung nur im Interesse des Auslandes liegen kann, in den Zeitungen weitere Verbreitung finden. Der „Dowe-Panzer", der bis zu einem gewissen Grade allgemeines Interesse beanspruchen konnte, genügt nicht mehr, und so veröffentlichte u. A. der „Local-Anzeiger" vom 27. d. M. einen Artikel über Versuche, die s. Zt. mit einem neuen Infanteriegewehr bei der Infanterie-Schießschule in Spandau stattfinden sollen, und stellt die „Neubewaffnung" der deutschen Armee mit diesem in Aussicht. Der „Local-Anzeiger" erwähnt dann weiter Versuche mit fremden Waffen und mit einem neuen deutschen Revolver. Das „Berliner Tageblatt" bringt unter dem 28. d. Mts. eine Mittheilung über „Versuche mit Entfernungsmessern", die bei demselben Institut stattfinden sollen. Bei beiden Mittheilungen wird so sehr auf Einzelheiten eingegangen, daß nur bedenkliche Indiscretionen begangen sein können. Schließlich sei erwähnt, daß eine hiesige Correspondenz die Stirn hatte, trotz einer vorausgegangenen, äußerst sachlich und aufklärend gehaltenen Veröffentlichung im „Reichsanzeiger" alarmirend zu behaupten, daß bei der Infanterie-Schießschule Versuche im Beschießen von Leichen stattgefunden hätten, wobei 80 verstümmelte Leichen vor ihrer Beerdigung tagelang herumgelegen hätten. Ein derartiges Getriebe von Reportern und Zeitungen verdient als „frivol" und „unpatriotisch" bezeichnet zu werden. Im Interesse des „steuerzahlenden" Publikums können wir zunächst mittheilen, daß eine Neubewaffnung der Armee bei der Vortrefflichkeit unseres Gewehrmodells derzeit nicht in Aussicht steht. Die gesammten Waffen- u. s. w. Versuche sind aus naheliegenden Gründen nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt. Das ganze Personal der versuchenden Behörden ist auf Geheimhaltung sämmtlicher auch ganz unbedeutend erscheinender Versuche verpflichtet bezw. im Falle der Zuwiderhandlung mit den Militärstrafgesetzen bedroht. Das Haschen nach Nachrichten aus diesen Kreisen ist um so mehr als gewissenlos zu bezeichnen, als das Publikum dadurch nur beunruhigt und nicht aufgeklärt wird, und weil demselben nur verstümmelte Nachrichten und in ihrer Gestalt verzerrte und unklare Bilder auf solchen Reporterwegen vorgeführt werden können. Die angezogenen Fälle beweisen dies."

Der Erzherzog Wilhelm von Oesterreich, welcher dieser Tage so plötzlich dahingeschieden ist, war ein in weiten Kreisen in Folge seiner gemeinnützigen Thätigkeit allgemein geachteter Fürst. Das „Wiener Fremdenblatt" widmet ihm folgenden Nachruf:

Erzherzog Wilhelm stand seit drei Jahrzehnten mit voller Kraft und ganzem Herzen an der Spitze der österreichisch-ungarischen Artillerie. Seine Fürsorge umfaßte all ihre Mitglieder bis zum jüngsten Lieutenant herab; und auch den Bildungsanstalten wendete er seine väterliche Aufmerksamkeit zu, um seiner Waffe einen stets tüchtigen, der Vorfahren würdigen Nachwuchs zu sichern. Hochherzig hat er manchem bedrängtem Artillerie-Offizier die hilfreiche Hand gereicht; niemals scheute er Mühe und Strapazen, um sich im steten, innigen Kontakte mit den fernsten Abtheilungen zu erhalten; ans Fabelhafte grenzte seine Kenntniß der dienstlichen, ja persönlichen Verhältnisse aller Angehörigen seiner geliebten Artillerie, die stets Zutritt zu dem durchlauchtigsten General-Inspektor fanden, wenn sie der Weg in die Metropole des Reiches führte. Und hier in Wien war Erzherzog Wilhelm, der Hoch- und Deutschmeister, der General-Inspektor der Artillerie, eine der volksthümlichsten, verehrtesten Persönlichkeiten. Sein herrliches Deutschmeister-Palais am Parkring bedeutet einen hohen künstlerischen Schmuck Neu-Wiens; der Erzherzog selbst war bekannt als wahrer Freund der Kunst und Wissenschaft, als treuer Sohn Wiens und begeisterter Förderer der Entfaltung unserer schönen Reichshauptstadt. Man sah ihn bei allen Gelegenheiten, welche diese Entfaltung und Verjüngung Wiens zum Ausdrucke brachten. Man sah ihn bei allen festlichen Veranstaltungen, bei allen Lokalereignissen, welche der Residenz zu Ehr' und Freude gereichten. Die Bevölkerung Wiens betrauert innig den Verlust dieses treuen Bürgers, dieses wahren Sohnes und rastlosen, liebevollen Förderers der Entfaltung unserer Stadt; Oesterreich-Ungarn beklagt den Verlust eines seiner warmherzigsten, thatenreichsten Patrioten. Es theilt den Schmerz, welcher heute den erhabenen Monarchen und die Mitglieder der Dynastie, vor Allem den erlauchten Bruder des in seines Schaffens Vollkraft Dahingeschiedenen, den Herr Erzherzog Feldmarschall Albrecht bewegt; fortleben wird das Gedächtniß dieses Prinzen in Aller Erinnerung. Seine liebenswürdige Persönlichkeit, sein rastloses, fruchtbringendes Walten in seinen bedeutungsvollen Wirkungssphären wird schwer vermißt werden; man wird seinen Namen stets nennen und preisen, wenn von den Erneuerern unseres Heerwesens, den edelsten Söhnen Wiens und Oesterreichs, den hervorragendsten Prinzen des Erzhauses gesprochen und geschrieben wird. In Erzherzog Wilhelm ist einer der volksthümlichsten, besten Oesterreicher von uns gegangen für alle Zeit.

Das französische Anarchistengesetz hat nach erfolgter Annahme durch die parlamentarischen Körperschaften folgende endgültige Fassung erhalten:

Art. 1. Die in Art. 24, § 1 und 3, und 26 des Gesetzes vom 29. Juli 1884, die durch das Gesetz vom 12. Dezember 1893 abgeändert wurden, aufgezählten Uebertretungen werden vor die Zuchtpolizeigerichte verwiesen, wenn diese Uebertretungen zum Zweck einen Akt anarchistischer Propaganda haben.

Art. 2. Vor die Zuchtpolizeigerichte wird jedes Individuum gestellt und mit Gefängniß von 3 Monaten bis zu 2 Jahren und mit einer Buße von 160 bis 2000 Francs bestraft, welches außer in den von dem vorstehenden Artikel bezeichneten Fällen überführt wird, zum Zwecke anarchistischer Propaganda durch Herausforderung oder Verherrlichung der in dem Artikel aufgeführten Handlungen eine oder mehrere Personen aufgereizt zu haben, Verbrechen des Diebstahls, Todtschlags, der Plünderung, der Brandlegung oder Verbrechen, die nach Art. 435 des Strafgesetzbuches bestraft werden; oder eine Aufreizung an Militärs der Armee oder Marine gerichtet zu haben, um sie abwendig zu machen von ihren militärischen Pflichten und dem Gehorsam, den sie ihren Vorgesetzten schulden, wenn diese sie zur Ausführung der Gesetze und der militärischen Regeln und der Vertheidigung der republikanischen Verfassung commandiren. Die im ersten Paragraphen vorgesehenen Strafen werden selbst in dem Falle angewendet, wenn die gegen Militärs der Armee oder der Marine gerichtete Aufreizung nicht den Charakter einer Handlung anarchistischer Propaganda hat, allein in diesem Falle kann die in Artikel 3 des gegenwärtigen Gesetzes verfügte Zusatzstrafe der Relegation nicht verhängt werden. Die Verurtheilung kann nicht auf die einfache Erklärung einer Person erfolgen, welche versichert, Gegenstand der hier näher bezeichneten Aufreizungen gewesen zu sein, wenn diese Erklärung nicht bestätigt wird durch das ganze Anklagematerial, welches die Straffälligkeit erweist und in dem Verdammungsurtheil ausdrücklich erhärtet wird.

Art. 3. Die Zusatzstrafe der Relegation kann über die Individuen verhängt werden, welche auf Grund der Art. 1 und 2 des gegenwärtigen Gesetzes zu einer höheren Strafe als ein Jahr Gefängniß verurtheilt worden sind und die schon zuvor entweder eine Verurtheilung zu mehr als drei Monaten Gefängniß wegen der in den genannten Artikeln aufgeführten Handlungen oder eine Verurtheilung zu Zuchthaus, Einschließung in eine Strafanstalt oder zu mehr als drei Monaten Gefängniß wegen eines gemeinen Verbrechens aufzuweisen haben.

Art. 4. Die auf Grund des vorliegenden Gesetzes verurtheilten Individuen haben ihre Strafe in Einzelhaft abzubüßen, ohne daß hierdurch die Haftdauer abgekürzt werden kann. Die Bestimmungen dieses Artikels sind anwendbar bei Durchführung der Strafen der Einschließung in einer Strafanstalt oder Gefängnißstrafe, welche auf Grund des Gesetzes vom 12. December 1893 über die Verbindungen von Uebelthätern und den ungesetzmäßigen Besitz von Explosivstoffen verhängt werden.

Art. 5. In den von dem gegenwärtigen Gesetz vorgesehenen Fällen, sowie in allen denen, in welchen die incriminirte Handlung einen anarchistischen Character trägt, können die Gerichtshöfe und Gerichte ganz oder theilweise die Veröffentlichung der Verhandlungen verbieten, wenn eine solche Veröffentlichung eine Gefahr für die öffentliche Ordnung sein könnte. Jede Uebertretung dieses Verbots wird in Gemäßheit der Vorschriften der Artikel 42, 43, 44 und 49 des Gesetzes vom 29. Juli 1881 verfolgt und mit Gefängniß von sechs Tagen bis zu einem Monat und einer Buße von 1000 bis 10,000 Francs bestraft. In gleicher Weise werden verfolgt und mit denselben Strafen belegt alle Veröffentlichungen oder Enthüllungen in den im ersten Paragraphen des gegenwärtigen Artikels vorgesehenen Fällen, von Documenten oder Acten, wie sie im Art. 38 des Gesetzes vom 29. Juli 1881 angegeben sind.

Art. 6. Die Bestimmungen des Artikels 463 des Strafgesetzbuches sind auf das gegenwärtige Gesetz anwendbar.

Aus den Bestimmungen des italienischen Anarchistengesetzes, betreffend die Zwangsdomizilirung gemeingefährlicher Bestrebungen verdächtiger Individuen, wäre hervorzuheben, daß nicht nur die in dem Gesetz über die öffentliche Sicherheit erwähnten Personen son-

MARCHIVUM

dern auch jene zwangsweise verschickt werden können, welche wegen Verbrechen gegen die öffentliche Ordnung und Sicherheit oder wegen solcher Verbrechen verurtheilt wurden, die in dem Gesetze über Explosivstoffe vorgesehen sind. Die Verschickung nach einem Zwangsdomizil wird von der Provinzialkommission unter bestimmten Garantien ausgesprochen. Verbände und Vereinigungen, welche den Umsturz der gesellschaftlichen Organisation zum Ziele haben, sind verboten.

Das spanische Anarchistengesetz besagt im Wesentlichen:

Auf Attentate mit Explosivstoffen gegen Personen und Gebäude steht, falls dadurch tödtliche Wirkungen oder Verletzungen verursacht wurden, die Todesstrafe oder lebenslängliche Zwangsarbeit. Falls die Explosivstoffe in Gebäuden oder bewohnten Räumen, wo sie Personen beschädigen konnten, niedergelegt wurden, wird über die Urheber Zwangsarbeit oder Todesstrafe verhängt. Werden die Explosivstoffe außerhalb solcher Räume niedergelegt, ohne Personen zu verletzen, so verfällt der Urheber der Zwangsarbeit. Die gleiche Strafe wird über Denjenigen verhängt, der Explosivstoffe besitzt, ohne dies ausreichend begründen zu können, ferner über Solche, die Materialien zur Erzeugung von Explosivstoffen für verbrecherische Zwecke verkaufen. Die Propaganda und Verherrlichung von anarchistischen Verbrechen wird mit schweren Strafen geahndet, und zwar, falls die betreffenden Personen als Miturheber von solchen Verbrechen angesehen werden können, mit den gleichen Strafen, wie die Urheber. Anarchistische Vereinigungen sind unter Androhung von Freiheitsstrafen für ihre Mitglieder verboten.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 2. August 1894.

* **Der „Staatsanzeiger für das Großherzogthum Baden"** Nr. 23 enthält außer den Nachrichten über das Post- und Telegraphenwesen eine Reihe von Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden, aus denen wir folgende hervorheben: Die bisher nach dem Lehrplan der Realgymnasien eingerichtete fünfklassige Höhere Bürgerschule in Mosbach wird vom Beginn des Schuljahres 1894/95 an um eine sechste Klasse erweitert. Die Schule wird von dem genannten Zeitpunkt an die Benennung Realprogymnasium führen. — An Stelle des aus dem Amtsbezirk Mosbach verzogenen Bezirksraths Altbürgermeister Ludwig Lempp wurde auf Grund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste Buchdrucker Karl Wagner in Mosbach für die Restdienstzeit des Erstgenannten, das ist bis zum 1. April 1896, zum Mitglied des Bezirksraths für den Amtsbezirk Mosbach ernannt. — Die diesjährige Prüfung in den Fächern der speziellen theoretischen Vorbildung der Forstkandidaten beginnt Montag, den 1. Oktober. Die Anmeldungen zu der Prüfung sind spätestens bis zum 15. Sept. unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse, sowie der Studienzeugnisse über die entsprechenden Fächer bei der Domänendirektion einzureichen, welche über die Zulassung entscheiden wird. — Die diesjährige Staatsprüfung der Ingenieurkandidaten beginnt am 1. Oktober, und zwar mit der Vorprüfung. Die Gesuche um Zulassung sind längstens bis 1. September beim Ministerium des Innern einzureichen. — Der Stadtgemeinde Heidelberg ist die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf dem Inhaber bis zum Betrage von vier Millionen Mark zur Konvertirung eines älteren und zur Aufnahme eines neuen Anlehens gestattet worden. — Nach ordnungsmäßig bestandener Staatsprüfung sind die Baukandidaten Rudolf Lion von Frankfurt a. M. und Josef Mallebrein von Baden unter die Zahl der Baupraktikanten aufgenommen worden. — Die Domänendirektion gibt den Werthtarif der Flußbaumaterialien für die Zeit vom 1. September 1894 bis dahin 1899 bekannt.

* **Der erste Staatsanwalt** beim hiesigen Landgericht, Herr Gailer, hat mit dem gestrigen Tage seinen Dienst angetreten.

* **Herr Oberbürgermeister Beck** hat mit dem heutigen Tage seine Urlaubsreise angetreten.

* **Warnung.** Der „Reichsanzeiger" schreibt: „In neuerer Zeit sind öfters wieder von Spanien aus die unter dem Namen entierro bekannten Betrügereien versucht worden. Schon seit Jahren werden von dort nach Deutschland und anderen Ländern Briefe geschickt, in denen der angeblich in bedrängter Lage befindliche Verfasser den Empfänger um Einsendung eines Vorschusses bittet, dessen er nach seiner Behauptung zur Hebung eines verborgenen Schatzes bedarf. Als Gegenleistung wird dann ein bedeutender Antheil an dem zu hebenden Schatze in Aussicht gestellt. Leider fallen diesem offenkundigen Schwindel immer wieder leichtgläubige Leute zum Opfer, so daß vor einem Eingehen auf diese betrügerischen Anerbietungen nicht genug gewarnt werden kann."

* **Die badischen Rheinbauinspektionen** haben ihren Sitz in Freiburg, Offenburg und Mannheim. Der Inspektion Freiburg untersteht die Rheinstrecke von 0 Klm. bei Hüningen bis $91_{,290}$ Klm. unterhalb der Kappel-Rheinauer Schiffbrücke, jener zu Offenburg die Strecke von $91_{,290}$ Klm. bis $187_{,094}$ Klm., Grenze zwischen den Amtsbezirken Ettlingen und Karlsruhe und der Inspektion Mannheim die Strecke von $187_{,094}$ Klm. bis zur oberen Grenze des Festungsrayons Germersheim bei $211_{,474}$ Klm., Fortsetzung an der unteren Grenze des Festungsrayons bei $216_{,610}$ Klm. bis zur hessischen Grenze bei $266_{,835}$ Klm.; ferner auf dem linken Ufer des Rheins an der Kollerinsel $1_{,346}$ Klm. Die Uferlänge der den badischen Rheinbauinspektionen unterstellten Rheinstrecken beträgt insgesammt $268_{,145}$ Klm. Von den Nebengewässern unterstehen der Inspektion Freiburg 1) die Dreisam von der unteren Gemarkungsgrenze Neuershausen bis zur oberen Gemarkungsgrenze Ebnet $19_{,549}$ Klm., 2) Mündungsstrecke des Leopoldskanals, vom Rhein bis zur Oberhauser Brücke $4_{,479}$ Klm., der Inspektion Offenburg 1) die Kinzig vom Rhein bis zur Landesgrenze $81_{,473}$ Klm., 2) die Rench vom Rhein bis zum Zusammenfluß des Griesbaches mit der wilden Rench $56_{,930}$ Klm., 3) die Nebenbäche Reinerzau mit Kaltbrunner Bach, Heubach und Schiltach und der Inspektion Mannheim 1) der Neckar von der Mündung bis $45_{,610}$ Klm. Die badischen Uferlängen betragen auf dieser Strecke rechts $36_{,475}$ Klm., links $41_{,730}$ Klm., zusammen $78_{,205}$ Klm.

* **Einem die Nonnenraupe und den Kiefernspinner** behandelnden Schlußartikel der „Bad. Corresp." entnehmen wir folgenden auf unsere Gegend bezüglichen Passus: Nachdem seit Beendigung des großen Raupenfraßes im Jahre 1864 ein stärkeres Auftreten desselben sich nicht mehr merklich gemacht hatte, wurde erstmals in den Sommern 1887 und 1888 ein etwas vermehrtes Vorkommen wahrgenommen und es bestätigt ein im Januar 1889 in den Domänenwaldungen des Forstbezirks Mannheim vorgenommenes Probesammeln von Raupen im Winterlager die drohende Gefahr. Außer den genannten Waldungen waren es hauptsächlich die Schwetzinger Domänenwaldungen, sowie die Waldungen auf Käferthaler, Sandhofer und Seckenheimer Gemarkung im Forstbezirk Mannheim und von diesen Centralpunkten ausgehend; die Gemeindewaldungen von Schwetzingen, Ostersheim und Hockenheim im Schwetzinger Bezirk, welche vom Kiefernspinner befallen waren.

* **Pionierübungen am Rhein.** Zwischen Nieder-Walluf und Budenheim fanden vorgestern große Pontonierübungen, ausgeführt von den Pionierbataillonen Nr. 16 und 20 unter dem Kommando des Oberst v. Rohr statt. In ca. 55 Minuten waren die beiden Rheinufer durch eine Brücke miteinander verbunden, welche dann, zur Erprobung der Dauerhaftigkeit und Sicherheit, Husaren im Schritt und Trab, sowie Abtheilungen des 118. Regiments in gewöhnlichem Marschtempo und Laufschritt passirten. Das 11. Pionierbataillon hatte zu gleicher Zeit zwischen Amöneburg und der Petersau Uebungen im Brückenbau. Der Inspekteur der 2. Pionier-Inspektion, Generalmajor v. Wittenberg, war zur Besichtigung der Arbeiten erschienen und sprach sich anerkennend über die Leistungen der Bataillone aus. Weitere Uebungen der einzelnen Bataillone fanden vorgestern und gestern statt, während am Donnerstag und Freitag gemeinsame Uebungen der drei Bataillone und eine Inspektion über dieselben abgehalten wird. Am Samstag kehren die Bataillone Nr. 16 und 20 wieder in ihre Garnison nach Metz zurück. Von anderer Seite schreibt man noch: In der verflossenen Woche wurde zu den Uebungen das Material der sog. Kriegsbrücke, welches zur Festung Mainz gehört, verwendet. Ueber diese Brücke, welche bis zur Petersaue geschlagen worden war, können die schwersten Festungsgeschütze transportirt werden. Die Pontons dieser Brücke sind auch bedeutend größer und breiter wie die gewöhnlichen Feld-Pontons, welche nur eine Breite von zwei Meter besitzen. Zum Brückenschlag wurde aber auch unvorhergesehenes Material verwendet: große und kleine Fässer, Balken, Bohlen, Diele, Stangen, Nachen aller Art, Floßböden, Stämme 2c. Welchen Umfang das zu diesen Uebungen erforderliche Material hat, geht daraus hervor, daß außer den größeren Depots in der Nähe des Montebellothurmes, ein weiteres Lager bei Kastel und ein anderes bei der Amöneburg errichtet werden mußte. Am Freitag findet die große Regatta der Pioniere mit Preisvertheilung statt.

* **Centralanstalt für unentgeltlichen Arbeitsnachweis — Mannheim — S 1, 15. Telephon 818.** Am 1. August war es ein Jahr, daß am hiesigen Platze obige Anstalt gegründet worden ist und es ist gewiß erfreulich, schon nach dieser kurzen Zeit Erfolge, wie nachstehende Zahlen beweisen, verzeichnen zu können. Deutlich zeigen sie, wie nothwendig die Errichtung einer derartigen Anstalt hier war. Vom Gewerbe- und Industrie-Verein in's Leben gerufen, unterstützt und geleitet von der Stadtgemeinde, dem Kreisausschuß, Handelskammer, Fabrikantenverein, Gewerbevereine und 14 andern gemeinnützigen hiesigen Vereinen, sowie der Presse, welche den Arbeitsmarkt unentgeltlich bringt, bewirkte die Anstalt seit 1. August v. J. 9203 nachweisbare Arbeits-Vermittlungs-Befriedigungen, und zwar 4155 Arbeitgeber — 5057 Arbeitnehmer; von letzteren waren es 3627 männliche und 1330 weibliche und 101 Lehrlinge. Nach Auswärts gingen 767. Rechnet man hierzu noch Diejenigen, die indirekt Stellen erhalten und solche, die verabsäumt, ihre Einstellungen anzumelden (Zettel zurück zu bringen), so dürfte die Zahl der Vermittlungen von 11,000 überschritten sein. Im Monat Juli, welcher bis jetzt die stärkste Frequenz aufzuweisen hatte, konnten 1118 Vermittlungsgesuche befriedigt werden, nämlich 514 Arbeitgeber und 604 Arbeitnehmer, von letzteren waren es 481 männliche und 123 weibliche. Nach Auswärts gingen 111 Personen. Von Seiten der Arbeitgeber wird immer mehr und mehr von der Anstalt Gebrauch gemacht, was im Interesse der gedeihlichen Entwicklung sehr zu begrüßen ist. Wenn nun noch in den anderen größeren Städten ebenfalls derartige Institute eingerichtet sein werden, um gegenseitige Wechselbeziehungen herstellen zu können, so dürfte erst voll und ganz das zu erstrebende Ziel erreicht sein.

* **Rheinfahrt des „Sängerbund".** Einen sehr schönen Verlauf nahm die am vergangenen Sonntag stattgehabte Rheinfahrt (Familien-Ausflug) des „Sängerbund". Der hierzu gemiethete Dampfer „Moltke" war mit Guirlanden, Pflanzen und Flaggen reich dekorirt und sah geradezu pompös aus! Vor der Abfahrt machte von dem Ludwigshafener Ufer aus Herr Tillmann eine photograph. Momentaufnahme, alsdann dampfte man flott direkt nach Oppenheim! Die Landung daselbst erfolgte gegen 4 Uhr und schritt man zunächst zur Besichtigung der Katharinenkirche. Dieses historische Bauwerk erweckte allgemeines Interesse; noch mehr aber die darin zum Vortrag gebrachten 3 Chöre, welche von den „activen Herren des Sängerbund" unter wundervoller Tonschattirung gesungen, durch die herrliche Akustik gehoben, einen ergreifenden Eindruck auf das zahlreich erschienene Auditorium, unter welchem auch der Kirchengemeinderath von Oppenheim vertreten war, ausübten! Der Verein bewies, daß er auf gesanglichem ebensogut wie auf gesellschaftlichem Gebiete seine Stellung zu behaupten versteht! — Nach einem kurzen Spaziergang auf die Ruine Landskron, woselbst ein Mitglied sich als Amateurphotograph verdient machte, kehrte die Gesellschaft nach dem Dampfer zurück. Während der Rückfahrt wurde das Abendessen eingenommen; die unvorhergesehene starke Theilnahme — es waren nahezu 400 Personen auf dem Schiffe — ließ erwarten, daß die Bedienung nicht die gewohnte Schlagfertigkeit haben konnte, dagegen verdienten Speisen und Getränke das Prädikat: excellent! — Die Zeit wurde durch Musikvorträge der Grenadierkapelle angenehm ausgefüllt und auch das übliche Tanzvergnügen, bei dem alle Hindernisse fliegend genommen wurden, blieb nicht aus. Während des ganzen Verlaufes war die Witterung günstig und der an „Bord" veröffentlichte „Humoristische Sängerbunds-Wetterbericht" hatte das Richtige getroffen, denn erst bei Ankunft in Mannheim stellte sich Gewitterregen ein. Man trennte sich mit dem Bewußtsein, einen schönen Tag erlebt zu haben.

* **Im Stadtpark** concertirt am kommenden Samstag Abend die Kapelle des sächsischen Garde-Reiter-Regiments aus Dresden-Neustadt, unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Stock.

* **Zirkus G. Schumann.** Eine Hauptanziehungskraft übt fortgesetzt der Zirkus G. Schumann auf die Bewohner unserer Stadt aus. In großen Schaaren sieht man sie hinausströmen, um im Bretterhause am Schlachthausdamm die equestrischen und gymnastischen Leistungen des Zirkus zu bewundern. Und in der That weiß Herr Direktor Schumann seinen Gästen allabendlich Eigenartiges und auf dem Gebiete der Pferdedressur und Gymnastik Hervorragendes zu bieten. Aus dem reichhaltigen Programm des gestrigen Abends heben wir neben den Reitkünsten des Frl. Rohde, des Herrn M. Schumann und Frl. Theresine Delbosq namentlich die Leistungen der Gebr. Dousaack hervor, die als chinesische Clowns eine geradezu bewundernswerthe Gelenkigkeit an den Tag legten. Große Heiterkeit erregte auch das burleske Intermezzo der Wiener Damen-Capelle, mit welcher der Impressario Herr Uhlmann sich produzirte. Den Beginn des zweiten Theiles der Vorstellung leitete ein großes 3 Etagen-Riesen-Carroussel, dargestellt mit 25 Pferden von Herrn M. Schumann, ein. Ein wahres chaotisches Durcheinanderwirbeln von Rossen und Reitern war es, was sich in dieser Glanznummer dem Auge darbot. Daran schloß sich das Auftreten der Saltomortaleiterin Frl. Godfroy. Es ist dies die einzige Dame, welche Saltomortale im Tempo zu Pferde ausführt. Ferner die Riesenköpfe, komisches Entree der Clowns Paul und William, das Auftreten der besten Schulreiterin der Gegenwart Frl. Adele Schumann, reitend den trakehner Fuchshengst „Albert" in allen Gangarten der hohen Schule

# Feuilleton.

— **Von den Japanern** schreibt Professor Sievers in seinem Werk „Asien" u. A. Folgendes: Eine hohe Kulturstufe haben die Japaner erreicht, die heutzutage als das vorgeschrittenste Volk ganz Asiens gelten können, da sie die moderne europäische Kultur in einer Weise in sich aufgenommen haben, wie es weder den Indiern noch den Malayen bisher geglückt ist, von den Chinesen ganz zu schweigen. Die Japaner gehören, wie die Koreaner, zu dem uralaltaischen Zweige der mongolischen Rasse und weichen daher in manchen Körpereigenschaften wie auch in ihrer mehrsilbigen Sprache von den Chinesen ab. Ihre Kultur aber haben sie fast ganz den Chinesen zu verdanken, und erst in neuester Zeit hat, wie gesagt, die europäische Bildung überwiegenden Einfluß gewonnen. Die Japaner bewohnen in der Zahl von etwa 39 Millionen die japanischen Inseln, in geringster Menge die nördlichste, Jesso, wo sie die Aino, einen den nordostasiatischen Naturvölkern nahestehenden Jäger- und Fischerstamm, erst zum Theil verdrängt haben. Auf den Liukiu-Inseln, deren Urbevölkerung, wie erwähnt, den Koreanern näher steht, siedeln sich Japaner jetzt in größerer Zahl an. Die körperlichen Eigenschaften der Japaner sind von Bälz einem gründlichen Studium unterzogen worden, und seine Ergebnisse dürften, da sie sich auf Messungen von 2500 Individuen stützen, eine leidlich sichere Grundlage für ein allgemeines Urtheil abgeben. Danach ist der Grundton der Hautfarbe gelb, wobei indeß Abstufungen zum Weiß einerseits und Braun andererseits, aber ohne geographische Scheidung, erkennbar sind. Auch in Japan lassen sich zwei Typen der Bevölkerung unterscheiden, erstens ein schlanker, feiner, hellerer, dem namentlich die höheren Klassen des Volkes angehören, zweitens ein untersetzter, gröberer, dunklerer in den niederen Bevölkerungsschichten, welch' letzterer in der Hauptsache wohl eine Folge der größeren Arbeitslast des niederen Volkes ist. Die Gesichter sind breit, der Kopf ist groß und hoch, die Extremitäten aber sind weniger stark entwickelt und namentlich die Beine kurz; im Ganzen sind aber der Körperbau kräftig und jedenfalls nicht schwächlich, wie man früher glaubte. Das Haar wird sorgsam gepflegt und aufgesteckt, ist sehr dick und dicht, der Bartwuchs dagegen schwach. „Frauen jeden Alters und Standes bedienen sich," nach Rein's Beschreibung (Japan), „um das schöne, rabenschwarze, aber steife Haar, welches oft bis zu den Fersen herunterreicht, geschmeidig und glänzend zu machen, des fetten Oeles aus dem Samen der Kamelie oder des Theestrauches. Ihre Coiffuren sind so kunst- und geschmackvoll, daß sich keine europäische Salondame derselben zu schämen brauchte. Daneben bemalen sich die japanischen Frauen Gesicht und Hals mit einer Paste aus Bleiweiß und Stärke und färben sich die Lippen roth und die Zähne schwarz; Ratzel nennt deshalb die Erscheinung japanischer Frauen mehr barock als schön. Im Ganzen sind es schlanke, zarte und zierliche Gestalten, aber wenig voll und gerundet. Man hat unter den Japanern zahlreiche Spuren fremder Einwirkungen erkennen wollen und an malayische, koreanische und mongolische Mischung sowohl als auch an Vermengung mit Aino, Negritos der Philippinen und indischen Stämmen gedacht. Manche dieser Vermuthungen mögen das Richtige treffen, aber man darf auch nicht vergessen, daß die Lebensweise der niederen Klassen bestimmte Klassenunterschiede hervorzurufen vermag, die sich überall wiederholen. Vielleicht ist auch in Japan die Pariakaste ein Ueberrest eines früh unterworfenen Volkes. Auf die malayischen Bestandtheile des Volkes wird die Art des Hausbaues, der vielfach geübte Pfahlbau, zurückgeführt, sowie verschiedene Gebräuche, die sich auch bei Malayen und Polynesiern wiederfinden, und in der That scheint malayischer Einfluß auf Südjapan eingewirkt zu haben, da schon die Richtung der Meeresströmungen die seetüchtigen Malayen nach Japan führen mußte. Auch Rein nimmt an, daß die Japaner ein Mischvolk aus Ostasiaten mongolischer Rasse, Malayen und einer Urbevölkerung seien, die möglicherweise dem Ainostamm angehört habe, und von der die japanischen Quellen sprechen, ohne Näheres über sie anzugeben. Die Kleidung der Japaner besteht bei beiden Geschlechtern und in allen Ständen aus langen, offenen Röcken von Seide und Baumwolle, so daß keine großen Unterschiede in der Volkstracht zu bemerken sind. Ein Gürtel mit aufgedruckten Symbolen hält den Rock zusammen, der bei den Frauen in eine Schleppe ausläuft. Die Kriegerkaste der Samurai hingegen trägt sehr weite, kurze Hosen und mehrere weiß gelassene Kokarden an den Aermeln, Schultern und der Brust. Zum Schmuck dient auch die Tätowirung, die namentlich beim niederen Volke beliebt ist und hier vielfach dazu bestimmt scheint, die Kleidung zu ersetzen. In der Bewaffnung sind in der Neuzeit an die Stelle der Bogen, Lanzen und Schwerter Säbel und Gewehre, an die der Holz- und Metallrüstungen und Panzerschuhe europäische Uniformen getreten. Der japanische Charakter ist für Fremde nicht leicht verständlich. Bei oberflächlicher Betrachtung erscheinen die Japaner höflich, entgegenkommend, anpassungsfähig, zum Nachahmen geschickt; mit Freundlichkeit paart sich Würde, die zuweilen in Zurückhaltung oder doch in Mangel an Mittheilsamkeit übergeht. Intelligent und für die Schönheit der Natur empfänglich, von leichter Auffassungsgabe, verbindet der Japaner mit einer starken Vaterlandsliebe die Fähigkeit, fremde Anschauungen rascher in sich aufzunehmen als irgend ein anderes asiatisches Volk. Selbstbeherrschung und Folgsamkeit sind weitere gute Eigenschaften, mit denen sich Ritterlichkeit, Genügsamkeit und Arbeitsamkeit verbinden. Als die Kehrseite dieser guten Eigenschaften ist jedoch eine Reihe anderer zu nennen, die sich dem Beobachter gewöhnlich erst später aufdrängen, vor Allem grobe Sinnlichkeit, Oberflächlichkeit, argwöhnisches Wesen, Aberglaube, Grausamkeit und Mangel an Ausdauer. Man hat Japan oft mit England verglichen; dem Charakter nach scheinen die Japaner aber eher den Franzosen zu entsprechen, denn sie haben dieselbe leichte Empfänglichkeit für alles Neue, Arbeitsamkeit, Genügsamkeit, Sparsamkeit, Fleiß und Geschick, aber auch dieselbe Unzuverlässigkeit, dasselbe plötzliche Erlahmen nach raschem Aufschwunge und die gleiche Prinzipienlosigkeit, und auch bei ihnen verraucht die Begeisterung schnell und macht plötzlicher Erschlaffung Platz. Diese letzte Eigenschaft gibt begründeten Anlaß zu der Frage, ob die jetzt herrschende fieberhafte Thätigkeit in der Aneignung europäischen Wesens auch Bestand haben wird, und ob nicht vielmehr nach der überraschend schnellen Aufnahme der europäischen Zivilisation ein eben so starker Abfall von ihr zu erwarten steht, zumal da die gesammte Grundlage der japanischen Kultur der unseren in keiner Beziehung entspricht.

— **Eisenbahnverbindung zwischen Ceylon und Indien.** Die indische Regierung läßt nach dem „Railway Engineer" zur Zeit die ersten Voruntersuchungen über die Möglichkeit einer Eisenbahnverbindung zwischen Ceylon und Indien vornehmen. Als vor Jahren der damalige Gouverneur von Madras, der Herzog von Buckingham, mit diesem Plane zuerst hervortrat, schreibt das „Centralblatt der Bauverwaltung", hielt man denselben allgemein für abenteuerlich und die Ausführung für unmöglich. Die Schwierigkeiten einer solchen Brücke sind einerseits nicht zu unterschätzen, denn die schmalste Stelle der Palkstraße, selbst unter Benutzung der kleinen, zwischen Ceylon und dem Festlande liegenden Inseln, beträgt immer noch 25 Kilometer; andrerseits lassen sich aber die Vortheile einer solchen Verbindung sowohl für Indien als auch für Ceylon nicht verkennen. Augenblicklich ist ein Vermessungsschiff der indischen Regierung, der „Investigator", mit der genauen Untersuchung der Tiefen, sowie der Art des Meeresbodens in der Palkstraße beschäftigt. Die Ergebnisse dieser Vermessungen dürften die Grundlagen für etwaige weitere Vorarbeiten bilden, und sie müssen abgewartet werden, bevor ein endgültiges Urtheil über den Bau der geplanten Brücke gefällt werden kann.

MARCHIVUM

in einem vollständig neuen Genre, sowie das Auftreten des vorzüglichen Jockeyreiters Herrn Delbosq. Zum Schlusse ging in Scene eine Concourrenz zwischen 3 englischen Springpferden, geritten von den Herren Aguimoff, Ritter und Habisch. — Nicht minder glänzend wie die gestrige Vorstellung werden sich auch die am heutigen Abend und morgen gestalten, worauf wir unsere geehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen.

* **Der Monat August** fängt nach Falb sofort kritisch an, indem er bereits am 1. mit einem kritischen Tag erster Ordnung aufwartet; dann folgt um die Mitte ein solcher dritter Ordnung und am 30., zum schlechten Ende, wieder ein kritischer Tag erster Ordnung. „Mit der Annäherung des kritischen Zeitpunktes vom 1. August dürften, wie Falb schreibt, die Niederschläge neuerdings zunehmen und dann nach kurzen Pausen etwa wieder um den 5. und 10. August den Höhepunkt erreichen." — Der bekannte Mit-Bewerber Falb's, der hundertjährige Kalender, verzeichnet Folgendes: „Vom 1.—5. August warm, vom 6.—9. kühl, vom 10.—14. Regen, vom 15.—22. heiß, vom 23.—25. Regen, dann schön." — Schließlich besagen die Bauern- und Witterungsregeln: „Wenn die Ameisen sich verkriechen, bedeutet es Regen. Ist's in den ersten Wochen heiß, so bleibt der Winter lang weiß. Hat uns're Frau gut Wetter, wenn sie zum Himmel fährt, gewiß sie guten Wein bescheert. Sind Laurenz und Barthel schön, ist ein guter Herbst voraus zu seh'n. Um Augustin zieh'n Wetter hin."

* **Streit.** In der Cementfabrik geriethen gestern Vormittag zwei Arbeiter miteinander in Streit, wobei eine Petroleumkanne und eine Kaffeekanne als Angriffsobjekte den beiden Kampfhähnen dienten, welche sich am Kopfe gegenseitig verletzten.

* **Unfall.** Gestern Vormittag gerieth zwischen G 8 und H 9 ein Taglöhner unter das Hinterrad einer Droschke und zog sich dabei erhebliche Verletzungen des rechten Fußes zu.

* **Unglücksfälle.** Gestern Nachmittag belustigte sich der 8 Jahre alte August Zirkel damit, auf das Klettergerüst hinter der Rheinthorkaserne zu steigen. Als der Knabe oben war, fiel er herab und brach beide Arme. — Beim Entzünden einer Spiritusflamme in einem Hause des Quadrates B 6 fing auch die den Spiritus enthaltende Kanne Feuer, wodurch die Kleider des Dienstmädchens, welches die Hantirungen vornahm, zu brennen anfingen und auch Fahrnißgegenstände beschädigt wurden. Außer den beschädigten Kleidern trug das Mädchen jedoch keine Brandwunden davon.

* **Muthmaßliches Wetter** am Freitag, den 3. August. Von Nordwesten her ist ein neuer Luftwirbel gegen Schottland und Irland im Anzug. Die einzelnen Unregelmäßigkeiten im Aermelkanal, Oldenburg und Pommern sind verschwunden; aber nur in Frankreich, Belgien, Holland, der Schweiz, ganz Süddeutschland und Norddeutschland links der Elbe steht das Barometer noch etwas über mittel. Der Luftwirbel im Osten Europas ist in allmählicher Abflachung begriffen. Für Freitag und Samstag ist demgemäß fortgesetzt unbeständiges Wetter mit zeitweiliger Aufheiterung und zeitweiligen Niederschlägen zu erwarten.

## Aus dem Großherzogthum.

⊙ **Heidelberg,** 1. August. Der Stadtrath hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, daß vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zunächst provisorisch der hiesigen Realschule eine Unterprima angefügt werde. Somit hat die Erweiterung unserer Realschule zu einer Oberrealschule begonnen. An der Genehmigung des Bürgerausschusses ist nicht zu zweifeln. Wenn der Stadtrath die neue Einrichtung vorerst nur provisorisch trifft, so mag das daher kommen, daß noch Verhandlungen mit der Regierung zu pflegen sind und daher, daß die Regierung noch immer nicht die Berechtigungen der Oberrealschulen festgestellt hat, obgleich es nach den Verhandlungen des Landtags doch keinem Zweifel unterliegt, daß sie den badischen Oberrealschulen die gleichen Berechtigungen zusprechen will und muß, die Preußen seinen Oberrealschulen beigelegt hat. — Die Lehrerinnenprüfung, die gestern und vorgestern an der hiesigen höheren Mädchenschule abgehalten wurde, bestanden sämmtliche Bewerberinnen, 9 für Volksschulen, 6 für höhere Mädchenschulen.

* **Mosbach,** 1. Aug. Herr David Müller hier hat eine für Tüncher recht bedeutsame Erfindung gemacht und sich hiefür die Eintragung in die Gebrauchsmusterrolle unter Nr. 27985 vom 27. Juli 1894 des Kaiserlichen Patentamts in Berlin erwirkt. Dieselbe besteht in einem Geräth zum Masern und Mustern von Holzflächen u. s. w., gekennzeichnet durch die Anordnung eines Farbbehälters und einer Reihe von Walzen, die einander berühren und von denen die erste in den Farbehälter eintaucht, während die letzte der das Masernband tragenden Walze anliegt, um durch Entnehmen, Vertheilen und Uebertragen der Farbe die Maserwalze selbstthätig einzufärben. Je nachdem die auswechselbare Maserwalze mit einem die Holzmaserung der verschiedenen Holzarten nachahmenden Muster oder einem andern (z. B. Marmor-) Muster versehen ist, kann mit dem Geräth eine eigentliche Maserung oder eine anderweitige Musterung hervorgebracht werden. Es bedarf nur der Hinführung des Geräths über die zu behandelnde Holz- oder andere Fläche, um das Muster mühelos in eleganter Ausführung hervorzubringen. Weniger gewandte Tüncher sind durch Anwendung dieser einfachen, aber originellen Maschine in den Stand gesetzt, die schönsten Masern nachzubilden, und den in Herstellung von Masern geübten Meistern spart sie Zeit und Mühe.

* **Karlsruhe,** 1. Aug. Die Arbeiten an der strategischen Bahn Hagenau-Röschwoog-Rastatt-Karlsruhe sind nun auch auf der badischen Seite der Hauptsache nach im Unterbau fertiggestellt. Die ursprüngliche Hauptlinie nach Ettlingen ist bis gegen Rüppur hochgelegt; gegenwärtig ist man mit der Ueberbrückung der Alb bei Beiertheim beschäftigt. Es ist nach dem heutigen Stand der Arbeiten nicht ausgeschlossen, daß die Linie noch diesen Herbst eröffnet werden kann. Von da ab wird Elsaß-Lothringen durch fünf Bahnen (St. Ludwig-Leopoldshöhe, Mülhausen-Müllheim, Kolmar, Freiburg, Straßburg-Kehl und Hagenau-Karlsruhe) mit dem badischen Nachbarland verbunden sein. Aus französischer Zeit wurde nur die Strecke Straßburg-Kehl übernommen.

* **Karlsruhe,** 1. Aug. Der „Pf. Anz." erfährt zu dem Projekt einer Bahn von hier nach Herrenalb, dasselbe soll in der Weise mit dem Bahnprojekte Pforzheim—Ellmendingen—Ettlingen verbunden werden, daß von Ittersbach aus eine Zweigbahn nach Herrenalb geführt werden soll. Auf diese Weise würde sich die Rentabilität für beide Projekte bedeutend steigern. Beide Projekte sollen dem nächsten Landtag 1895/96 zur Genehmigung vorgelegt werden.

* **Karlsruhe,** 1. Aug. Der frühere Oberkellner des Café Bauer, Herr Krisch, hat das Gasthaus zum Tannhäuser um den Preis von 300,000 M. käuflich erworben.

W **St. Blasien,** 31. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin nebst Gefolge sind soeben 7 Uhr früh nach vollendeter Kur mittelst Wagen abgereist. Dieselben fahren durch das berühmte Schlichtthal nach Thiengen (Amt Waldshut) zur Besichtigung des neu erbauten Krankenhauses, von dort begeben sich dieselben nach Konstanz (Insel Mainau). Die Herrschaften haben sich hier sehr erholt und war gestern Abend zum feierlichen Abschied St. Blasien in italienische Nacht verwandelt, die Illumination machte einen feenhaften Eindruck. Nach Empfang sämmtlicher Honoratioren nahm der Großherzog in feierlichen Worten Abschied.

* **Haltingen** (A. Lörrach), 31. Juli. Sonntag Nacht soll der 17 Jahre alte Sohn eines Einwohners von Weil auf der Straße zwischen genanntem Ort und Leopoldshöhe plötzlich von zwei Männern überfallen und zu Boden geworfen worden sein. Ueber den Vorfall wird der „Brsg. Zeitung" weiter berichtet: Der eine der Wegelagerer kniete, während er ein offenes Messer in der Hand hielt, auf den Ueberfallenen, während der andere ihn mit einem Schlauche mehrere Male auf den Kopf schlug. Hierauf wurde dem jungen Mann von dem einen der Strolche ein Fläschchen, wahrscheinlich mit Aether gefüllt, da derselbe betäubt wurde, vor den Mund gehalten, während der andere ihm sein Portemonnaie mit etwa 5 M. Inhalt aus der Tasche nahm. Die beiden Straßenräuber, von denen bis jetzt jede Spur fehlt, entfernten sich hierauf schleunigst über das Ackerfeld Basel zu, während ihr Opfer halbbetäubt noch einige Zeit auf der Straße liegen blieb und später von zwei des Weges kommenden, wahrscheinlich Baseler Herren, nach Leopoldshöhe gebracht wurde.

* **Kleine Mittheilungen.** Karlsruhe. Bei der am Sonntag Abend nach dem Gewitter eingetretenen großen Dunkelheit hatte der Taglöhner und Straßenarbeiter J. Müller von Bühlerthal das Unglück, auf dem Heimwege bei einer Biegung der Straße über die Böschung zu stürzen. Tags darauf wurde er mit zerschmettertem Kopfe todt aufgefunden. — In Emmendingen ist ein 14jähriger Knabe beim Baden in Brandweiher ertrunken.

## Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Ludwigshafen,** 1. Aug. Als Mitglied der Pfälzischen Handels- und Gewerbekammer wurde Herr Bankdirektor Wagner von der Pfälzischen Hypothekenbank an Stelle des zurückgetretenen Commercienrathes Jacquet gewählt. Die Wahl eines zweiten Präsidenten der Pfälz. Handels- und Gewerbekammer erfolgt später.

* **Frankeneck,** 1. Aug. Eine große Seltenheit ist es, daß zur Zeit in unseren Gemarkungen die Wildschweine in so großer Menge hervortreten, daß unbedingt diese Woche im „Elmsteinerwald" eine Treibjagd veranstaltet werden muß. Dieser Tage wurde im Gemeindewald eine Treibjagd abgehalten, wo Herr Forstwart Wilhelm Knecht in der Gemeinde Hördt das Glück hatte, das erste Wildschwein zu erlegen, welches fast 2 Centner gewogen hat.

* **Speyer,** 1. Aug. Programm zur Versammlung des deutschen Fröbel-Verbands in Speyer vom 1. bis 4. August d. J. Mittwoch, 1. August. Nachm. von 2 Uhr ab: Empfang der Gäste im Nebensaal der Bierbrauerei „zum Storchen". Abends 8 Uhr in demselben Lokal: Vorstandssitzung (Ausschußmitglieder, Ehrenmitglieder und Vereins-Abgeordnete). Donnerstag, 2. August. Vorm. 9 Uhr im Stadtsaale: Begrüßung der Gäste Seitens der städtischen Behörde. Dann: Erste öffentliche Versammlung. (Auch Nicht-Mitglieder haben Zutritt.) Nachmittags 1 Uhr: Besuch des Kaiserdomes und der Domanlagen. Frühschoppen im Rittersaal der „Sonne". Besuch des Fröbelhauses. 4 Uhr: Gemeinsamer Mittagstisch zu 2 Mark einschließlich ½ Flasche Wein. 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung in der Concerthalle von Schwartz. Freitag, 3. August. Vorm. 8 Uhr: Besuch des städtischen Museums. Von 9 Uhr ab im Stadtsaal: Zweite öffentliche Versammlung. (Auch Nicht-Mitglieder haben Zutritt.) Nachm. 3 Uhr: Spielfest daselbst. Abends: Gesellige Unterhaltung auf dem „Storchenkeller". Samstag, 4. August. Ausflug nach Heidelberg. Vorläufige Tagesordnung für die öffentlichen Versammlungen und Vorträge. Am 2. August. Begrüßung durch den Herrn Vertreter der Stadt Speyer. Verbandsbericht des Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses. Herr Pfarrer Baehring-Minfeld: Ueber die Pflicht persönlicher Liebe zu den Kindern. Frau Klara Strich-Weimar: Die Bildungsziele der Kindergärtnerinnen. Am 3. August: Herr Director Wilhelm Fritsch-Brünn: Bericht über die Brünner Kindergärten. Herr Prof. Dr. Pappenheim-Berlin: Ueber Fröbelsche Kinderpflegerinnen-Schulen. Frl. Eleonore Heerwart-Eisenach: Ueber den Gebrauch des Tuschkastens und der anderen Beschäftigungsmittel, welche das Kind in die Kenntniß der Farben einführen sollen; über das Ausstechen; über das Freihandzeichnen. Herr Director Wilh. Fritsch: Die Pflege des Gehör- und Tonsinnes im Kindergarten. Herr Lehrer Zehnrisch-Berlin: Aus Berliner Volkskindergärten. Fräulein Hedwig Mayer-Brünn: Ueber das Erzählen als gemüthbildendes Element. Herr Prof. Dr. Pappenheim: Comenius und Fröbel.

* **Aus der Pfalz,** 1. Aug. Die Betheiligung der Pfalz an der Bayer. Landes-Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Nürnberg im Jahre 1896. Bei dem Kreis-Comité der Pfalz liegen bis jetzt bereits von einigen ganz hervorragenden Industrieen Anmeldungen vor, so von der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik zu Ludwigshafen, Papierlackwaaren-Fabrik von Gebrüder Adt zu Ensheim, Falzziegelei von Ludowici zu Jockgrim, von welch letzterer ein kleines Gebäude mit Thurm mit verschiedenfarbigen Ziegeln eingedeckt wird. Die kgl. Regierung von Unterfranken hat beschlossen, zur Hebung des Weinbaues in Unterfranken künftiges Frühjahr 3—400,000 Stück Rebstücklinge aus der Pfalz zu beziehen und dieselben zu ermäßigten Preisen an bedürftige Weinbauern in Unterfranken im März vertheilen zu lassen.

* **Mainz,** 1. August. Der Kaiser und die Kaiserin haben für die im September stattfindende Gartenbau-Ausstellung einen Ehrenpreis für die hervorragendste Leistung bestimmt.

## Tagesneuigkeiten.

— **Berlin,** 1. Aug. Das bereits gemeldete Familien-Drama, das an den „Fall Seeger" erinnert, hat sich in dem Hause Swinemünderstraße 80 zugetragen. Dort wohnte im zweiten Stock die Familie des 37 Jahre alten Schlossers Max Patschovcky, die außer der gleichalterigen Ehefrau, geborenen Pauline Bleck, aus dem zehnjährigen Knaben Karl und dem siebenjährigen Albert bestand. Alle vier Personen wurden am Dienstag Vormittag um 11 Uhr in der Wohnung erhängt aufgefunden. Am Sonnabend wurde Patschovcky zum letzten Male im Hause gesehen. Sonntag früh kam die in der Höchstestraße wohnende Mutter der Frau Patschovcky, um ihre Tochter zu besuchen, erhielt aber keinen Einlaß. Vom Hofe aus sah sie an dem Küchenfenster ein schwarzes Tuch flattern und wurde dadurch derart beunruhigt, daß sie sich zu dem Verwalter des Hauses, dem Schutzmann Rumplasch, begab, um sich nach ihren Angehörigen zu erkundigen. R. wußte von diesen nichts und glaubte, daß die Familie P. ausgegangen sei. Dienstag früh erschien der Stiefvater der Frau wieder bei dem Schutzmann; er sprach die Vermuthung aus, daß ein Unglück passirt sei und beantragte die polizeiliche Oeffnung der Wohnung. Die aus Stube und Küche bestehenden Räumlichkeiten wurden nun gewaltsam geöffnet. In der Stube an einem Kleiderriegel zwischen Ofen und Thür hingen alle vier Insassen der Wohnung an Stricken; die Leichen waren bereits in Verwesung übergegangen. Auf dem Tische lagen verschlossene Briefe, davon einer an einen Kollegen Patschovckys, der in den Elektrizitätswerken beschäftigt ist, und außerdem ein Zettel an Frau Rumplasch mit 42 M., der die Worte enthielt: „Anbei 42 Mark Miethe für die Monate August und September 94. Betrag liegt diesem Zettel bei. Hochachtungsvoll Max Patschovcky." Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Ehepaar im gemeinsamen Einverständniß erst die Kinder und dann sich selbst erhängt hat. Unheilbare Krankheit soll die Veranlassung dazu gegeben haben. Die Leichen wurden um 2 Uhr Nachmittags nach dem Schauhause abgeholt. Die verschlossenen Briefe sind von der Polizei in Verwahrung genommen worden.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

△ **Bayreuth,** 31. Juli. Heute Vormittag von halb 12 bis 1 Uhr fand im alten Opernhause eine Gedächtnißfeier für Franz Liszt, veranstaltet vom gesammten Festspiel-Orchester unter der Leitung von Siegfried Wagner, statt. Das Haus war voll besetzt. Der Ertrag fällt dem Stipendienfonds der Bühnenfestspiele zu, der bekanntlich dazu dient, unbemittelten Musikern und auch anderen Berufskreisen angehörigen Personen den Besuch der Festspiele zu ermöglichen. — Ein glänzenderer Orchesterkörper ist wohl selten vereinigt gewesen, das Streichorchester allein zählt 64 Spieler, unter denen sich eine erkleckliche Anzahl ausgezeichneter Virtuosen befinden. An ihrer Spitze steht Arnold Rosee aus Wien, ein Geiger der glänzende Tongebung mit poesievoller Phrasirung verbindet. Unter den

---

# Don Pedros Brautfahrt.

**Erzählung aus dem mexikanischen Kriege von Max Lay.**

(Nachdruck verboten.)

26 (Fortsetzung.)

Damit ließ Don Miquel die Beiden stehen und eilte mit hochmüthigem Stolz davon. Im Vorbeigehen bei Lucinde machte er den Versuch, sie anzureden.

Von innerem Widerwillen getrieben, drehte sich Lucinde aber mit halber Wendung von ihm weg. Darauf warf Don Miquel ihr einen giftigen Blick zu, verbeugte sich vor ihr mit ironischer Höflichkeit und stolperte wüthend die Treppe hinunter.

In del Patio schien der Streitteufel gefahren zu sein. Schon wieder hörte sie, wie er in bitteren Worten seinen Gefühlen Ausdruck verlieh.

„Für mich wäre es am besten, ich wäre heute früh, wie meine Kameraden, unter den Kugeln und Lanzen Ihrer Leute verblutet, als zu solch grausamem Spiel aufbewahrt zu werden."

Das war das letzte, was sie vernahm. Ein niederdrückendes Gefühl unnennbarer Traurigkeit senkte sich in ihre Seele und leise, damit sie die Aufmerksamkeit der Herren nicht mehr auf sich zöge, stieg sie die Treppe hinab in ihr Schlafgemach.

---

V.

Trotz eines festen, gesunden Schlafes nach dem an Widerwärtigkeiten und Gefahren reichen Tage erwachte del Patio mit einer herzlich schlechten Laune. Kopfschüttelnd und knurrend besah er seine Kleider, ehe er sie der Reihe nach überstreifte. Großen Staat konnte er damit nicht mehr machen. Und nun gar in Damengesellschaft mußte er in der theilweise aufgeplatzten und mit Blut befleckten Sammetjacke eine ziemlich lumpige Rolle spielen. Was half's, daß er mit der Hand wieder und immer wieder „gegen den Strich" rieb, die verdächtig grau schimmernden Stellen und nun gar einige niedliche Risse an den Aermeln wollten nicht verschwinden. Aber was lag ihm auch daran. Bei der Dame seines Herzens hatte er sich noch kurz vor Schlafengehen einen schweren Korb geholt. All die süßen Träume von Glück waren dahin; er hatte nun das ihm beinahe verhaßt gewordene Kriegerleben weiter zu führen, bis — ja das „bis" kam vielleicht schon bald, denn immer noch war er Gefangener der mordlustigen Kerle, die unausgesetzt auf dem Platze vor seinem Fenster schwärmten.

Unbekümmert um die bequeme Eleganz seines Zimmers, in das man ihn statt des gestrigen „Loches" gebracht hatte, trat er an das Fenster und riß die Vorhänge auseinander, um hinaus zu sehen in die helle Sommermorgen Luft. Da kam eben der Bruder Lucindes über den Platz und verschwand unten im Hause. Gleich darauf trat er in das Zimmer.

Er blickte ernst und mit etwas gezwungenem Lächeln theilte er seinem Gaste mit, daß Escobedo begierig sei, seine Bekanntschaft zu machen.

„Gut, so gehen wir zu dem Herrn!" meinte der Gefangene mit der größten Gleichgiltigkeit. Er wäre jetzt auch zum Teufel gegangen, wenn man ihn hierzu aufgefordert hätte.

Lorenzo bemerkte zwar mit einem forschenden Seitenblick auf den Gefangenen wie beiläufig, daß die Vorstellung bei dem republikanischen General wohl nicht viel auf sich haben werde und auch keinerlei Gefahr für ihn in sich schließe.

Del Patio schien an dergleichen auch gar nicht zu denken. Er lachte nur kurz, und eigenthümlich zuckte es in seinem Schnurrbart, als er erwiderte:

„Ich lasse mich auch der ganzen republikanischen Armee vorstellen, wenn Sie es wünschen, Sennor; vorläufig habe ich ja weiter nichts zu thun!"

Lorenzo schüttelte bedenklich den Kopf. Diese Art von Muth gefiel ihm nicht an dem Freunde. Wenn er in dieser Weise mit dem nach seinem zweifelhaften Siege doppelt hochmüthigen General sprach, konnte er seine Lage nur noch verschlimmern.

Schweigend gingen sie hinunter durch den großen Thorbogen über den Platz, wo vielfach getrocknete Blutlachen noch den Weg bezeichneten, den del Patio mit seiner unglücklichen Reiterschaar auf Tod und Leben geritten. Allerorten trieben sich die bewaffneten und unbewaffneten Guerillas herum, die Hände in den Hosentaschen, Cigaretten rauchend. Von den Einwohnern waren nur wenige, Frauen gar keine, zu sehen; sie schienen die „Freunde" ebenso zu meiden wie die Feinde.

Don Pedro und sein Begleiter mußten mitten durch die Soldaten. Erstaunte Blicke und leise Flüche folgten dem Gefangenen, den noch unter den Lebenden wandeln zu sehen, manchem nicht begreiflich schien.

Vor der bischöflichen Residenz war man am Ziel. Die Beiden durchschritten den hohen offenen Thorbogen und gingen in einen Saal zur Rechten im Erdgeschoß. Hier befand sich Escobedo mit seinem Stabe, einer bunt zusammengewürfelten Gesellschaft in den phantasievollsten Kostümen mit oft recht deutlich ausgedrückten Galgenphysiognomien.

Lorenzo schob ohne Umstände einige der Herren bei Seite, um seinen Begleiter in das Innere des Kreises zu führen.

Der Höchstkommandirende saß am Ende einer langen Tafel in einem hochlehnigen Polstersessel wie ein Häufchen Unglück. In einem Paar ungeheueren Stiefel, die sich vor dem Sessel breit machten, steckten aller Wahrscheinlichkeit nach die Füße, auf denen ein guter Theil der militärischen Zukunft der Republik beruhte. Escobedo kramte mit seinen Offizieren in den ausgebreiteten Karten.

Als die beiden Ankömmlinge sich aus dem Knäuel lösten und herantraten, sah er auf. Mit den Ellenbogen schob er die Karten bei Seite und riß mit kraftvollem Ruck den Sessel herum, den Ankommenden seinen ganzen Körper zum Anblick bietend. Auf der Stirn schoben sich die Falten zusammen; die Enden des Schnurrbarts mit den Lippen bearbeitend, knurrte er:

„Ah so, da ist ja unser Mann, also ein mexikanischer Caballero, welcher leider auf der Seite des fremden Tyrannen steht!"

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Bläsern sind Künstler ersten Ranges und wenn wir Namen wie Mühlfeld (Clarinette) aus Meiningen und Herbert (Flöte) aus Hannover nennen, so soll damit nicht gesagt sein, daß ihre Kollegen Minderwerthiges leisten. An der Spitze dieses Meister- und Musterorchesters stand nun Siegfried Wagner. Mit hoch gespannten Erwartungen sah man seinem Auftreten entgegen. Sie wurden nicht nur nicht getäuscht, sondern weit übertroffen. Der junge Mann besitzt eine ausgesprochene Dirigentenbegabung, er vereinigt in sich ein feuriges Temperament mit einer sich selbst im Zügel haltenden Kraft und einer Entschiedenheit des Willens, die auf die Ausführenden eine wahrhaft bezwingende Macht ausübt. Die Sicherheit und Bestimmtheit, mit der er die Tempi festsetzt, sie ihrem Hauptcharakter nach festhält und dabei wieder in Einzelwendungen zu modifiziren versteht, ist geradezu erstaunlich. Dabei hat seine Art musikalisch zu sprechen, den großen Vorzug der einheitlichen Gestaltung, da ist nicht's von geistreich raffinirter Tiftelei, Alles ist aus ganzem Holze geschnitzt. Ein Meisterstück war die Wiedergabe der Holländer-Ouverture. Wie Sturmessausen brachen die ersten Takte hervor und wie sinnvoll individualisirt wurden die einzelnen Themen, wie dramatisch lebensvoll entfaltete sich dieses auf dem Hintergrunde entfesselter Naturelemente sich aufbauende Bild eines von dämonischen Leidenschaften durchwühlten Menschenherzens. Nicht weniger richtig erfaßte Siegfried Wagner die Schöpfungen Liszt's Er zeigte sich mit ihrem Wesen äußerlich und innerlich vollständig vertraut. In den Präludes könnte das Hauptthema (Andante maestoso) noch ein wenig machtvoller hingestellt, im Tasso die Gesangstellen noch mit mehr schwärmerisch-inniger Zartheit vorgetragen werden, aber das sind geringfügige Ausstellungen gegenüber dem Positiven, das thatsächlich geboten wurde. In solch' lebensvoller, geistig nachschaffender Gestaltung wirkten beide Werke, wie wenn man sie zum ersten Male gehört hätte. Das will Etwas sagen. Den Beschluß machte eine prachtvolle Ausführung der Rienzi-Ouverture. Durch eine ebenso scharfe, wie wiederum maßhaltende Accentuirung des rhythmischen Elementes wurden dabei selbst die ans Triviale grenzenden Themen der höheren Sphäre angenähert, in der sich die großsinnige Einleitung bewegt. Jubelnder Beifall folgte allen diesen Darbietungen. Beim Erscheinen vor der Rienzi-Ouverture begrüßte einstimmiger Applaus den jungen Dirigenten. Wir rufen ihm ein freudiges „Glück auf!" zu, es lebt in ihm ein gut Stück des Geistes seines Vaters und Großvaters.

**Gustav Adolf-Festspiel.** Der zum Leiter der Gustav Adolf-Festspiele berufene frühere Großh. Hofschauspieler Herr Dr. August Bassermann von Mannheim wird voraussichtlich am 8. August in Darmstadt eintreffen, um die Besetzung der Herrenrollen vorzunehmen und die erste Leseprobe abzuhalten.

**Unter dem Titel: „Theater und Bevölkerung"** bringt die „République Française" folgende Zusammenstellung: „In Paris kommt auf 82,000 Einwohner ein Theater, in Berlin auf 81,000, in Bordeaux auf 84,000, in Budapest auf 85,000, in Hamburg auf 113,000, in Wien auf 158,000 und in London, trotz der enorm vielen Theater, doch nur auf 145,000 Einwohner ein Theater. Im Verhältniß zur Bevölkerung gibt es in Italien mehr Theater, als in irgend einem anderen Lande. In Catania kommt schon auf 9800 Einwohner ein Theater, in Florenz auf 15,000, in Bologna auf 20,000, in Venedig auf 24,000, in Mailand auf 30,000, in Turin desgleichen und endlich in Rom auf 31,000 Einwohner ein Theater."

**Der Maler und Schriftsteller Richard Buchta,** der sich auch als Africaforscher einen Namen gemacht hat und seit einer Reihe von Jahren in Wien lebte, ist, wie die „Neue Fr. Presse" mittheilt, Sonntag Nachmittag in Folge eines Herzschlages gestorben. Er war aus Radlow in Polen geboren und stand im 50. Lebensjahre. Er hat wiederholt Forschungsreisen unternommen, die sich bis ins Innere Africas erstreckten. Die Ergebnisse derselben hat er in den Werken „Die oberen Nilländer" (1881), „Der Sudan und der Mahdi" (1884) und „Der Sudan unter ägyptischer Herrschaft" (1888) veröffentlicht. Als Maler hat er auch werthvolle landschaftliche Skizzen aus den von ihm bereisten Ländern mitgebracht.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Mainz,** 31. Juli. Der in Baden verstorbene Erzherzog Wilhelm war von 1862—64 der letzte, sein Vater Erzherzog Karl der erste österreichische Gouverneur der Bundesfestung Mainz. Erzherzog Wilhelm, der nach dem Tode des Fürsten Windischgrätz einen glänzenden Einzug als Gouverneur hielt und sich dann durch den Vicegouverneur v. Paumgarten vertreten ließ, steht bei der hiesigen Bevölkerung noch in guter Erinnerung. Nach ihm ist die Pionier-Caserne zu Castel „Erzherzog Wilhelm-Caserne" benannt. In seinem Beileid-Telegramm an den Kaiser von Oesterreich gab Oberbürgermeister Dr. Gaßner die Versicherung, daß die Stadt Mainz dem letzten österreichischen Gouverneur ein dankbares Andenken bewahre. — Der Kaiser von Oesterreich hat telegraphisch aus Ischl seinen wärmsten Dank für die Theilnahme ausgesprochen, die um so wohler thue, weil sie ein Beweis sei, daß das Hinscheiden weit über die Reichsgrenzen betrauert werde, und daß die Stadt, wo er, obgleich vor Jahrzehnten, als Gouverneur gewirkt, ihm und seinem Wirken ein treues Andenken bewahrt habe.

* **Hamburg,** 1. August. In einem Speicher auf der Großen Reichenstraße wüthet seit 4 Uhr Nachmittags ein bedeutender Brand. Große Quantitäten Baumwolle brennen, der furchtbare Qualm erschwert die Löscharbeiten. Der Schaden ist unübersehbar, er wird auf über eine Million geschätzt. Die in dem Nebenspeicher lagernden großen Quantitäten von Waaren haben durch den Rauch bedeutend gelitten.

* **Wilhelmshaven,** 1. Aug. Der Kaiser traf an Bord der Hohenzollern um 11 Uhr auf der Reede ein; der Kaiser-Yacht folgten die Torpedoflottille und der Aviso Komet; die Salutbatterie und der Kreuzer Prinzeß Wilhelm salutirten.

* **Wien,** 1. August. Die „N. Fr. Pr." veröffentlicht eine Unterredung, die einer ihrer Berichterstatter in Belgrad mit Pasitsch gehabt hat. Der Führer der radikalen Partei billigt die von den Radikalen beschlossene Passivität; man solle die Klärung der serbischen Verhältnisse nicht stören. Eine Lage, wie die jetzige könne nicht andauern. Die Ziele der Radikalen hinsichtlich der äußeren Politik überschreiten nicht das Programm, welches Graf Kalnoky in Bezug auf die Balkanstaaten festhalte: nämlich eine gedeihliche, selbstständige Entwicklung der Balkanstaaten. Pasitsch ist überzeugt, daß mit Oesterreich eine Verständigung möglich sei, um die beiderseitigen Interessen in Einklang zu bringen und die Freundschaft des großen Nachbarlandes zu erwerben. — Das „N. W. Tagbl." meldet aus Belgrad: Pasitsch berieth mit dem Ministerpräsidenten, um eine Versöhnung der Radikalen mit dem Hofe herbeizuführen.

**Mastricht,** 1. Aug. Seit gestern sind fünf Erkrankungen und vier Todesfälle vorgekommen, zusammen bisher 22 Erkrankungen und 12 Todesfälle.

**Verviers,** 31. Juli. Der Bürgermeister warnt die Einwohnerschaft öffentlich vor jedem Gebrauche von Brunnenwasser, das nicht vorher einer gründlichen Untersuchung unterworfen worden ist.

**Lüttich,** 1. Aug. Seit gestern sind hier an Cholera sieben Erkrankungen und zwei Todesfälle, in Herstal fünf Erkrankungen vorgekommen.

* **Petersburg,** 30. Juli. Vom 27. bis 28. Juli sind hier 79 Personen an Cholera erkrankt und 49 gestorben, vom 28. bis 29. Juli 57 bezw. 51. Der Krankenbestand war am 28. Juli 679, am 29. 604.

### Literarisches.

**Prof. A. L. Hickmann's geograph.-statist. Taschen-Atlas.** (Verlag von G. Freytag & Berndt, Wien VII/1.) Dieses kürzlich erschienene, äußerst interessante Büchlein ist bestimmt, ein treuer Rathgeber zu werden in allen Fällen, wo rasche und gründliche Aufklärung erwünscht ist. Der Atlas enthält nebst einem erläuternden Text 40 Karten und Diagramme über die verschiedensten Dinge in farbenprächtiger Ausführung. Die statistischen Uebersichtstafeln, welche die Beschreibung der Erde und ihrer Bewohner umfassen, gehören zu den werthvollsten wissenschaftlichen Arbeiten. Außer den Karten der Erdtheile und europäischen Länder finden wir in dem Atlas Diagramme über das Planetensystem, Höhen und Tiefen der Erde, Vertheilung von Land und Wasser, Stromlänge und Stromgebiete, Vergleichende Größe der Länder der Erde nach Flächeninhalt und Bevölkerung, Vergleichende Größe der Städte nach ihrer Einwohnerzahl, Heeresstärke im Frieden und Kriege, Friedenskosten der europäischen Heere im Ganzen und per Kopf, Staatsschulden, Ex- und Import, 5 Tafeln der gangbarsten Münzen 2c. 2c. Der Atlas ist, kurz gesagt, ein Unikum, den zu dem minimalen Preis von M. 3 für das elegant gebundene Buch erworben zu haben, keinen unserer Leser reuen wird.

# Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 1. August. Heute notirten: Verein chem. Fabriken 172 G. 173 B., Verein Oelfabriken 100 bez., Mayerhof 133 G., Eichbaum 112.25 G., Ganter 101.50 bez., Mannheimer Versicherung 535 G.

**Coursblatt der Mannheimer Börse vom 1. August.**

Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3½ Badische Obligat. | 101.70 bz | 3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe | 97.60 bz |
| 4 Bad. Oblig. Mark | 104.90 bz | 4 R. Hyp.-Pfdbr. S. 44—45 52 | 101.— bz |
| 4 " " 1886 | 105.50 bz | 4 " " 60—65 | 102.55 bz |
| 4 " " fl. | 103.10 bz | 4 " unkündbar bis 1902 | 102.60 bz |
| 4 " T. 100 Loose | 137.50 bz | 3½ Mannheimer Obl. 1888 | 98.70 bz |
| 3 Reichsanleihe | 91.50 bz | 4 " " 1885 | 102.45 bz |
| 3½ " | 102.50 bz | 4 " " 1890 | 103.25 bz |
| 4 | 106.— bz | 4 Heidelberg | 101.25 bz |
| 3 Preuß. Consols | 91.90 bz | 4 Freiburg i. B. Obl. | 102.50 P |
| 3½ " " | 102.60 bz | 3½ " | 98.25 G |
| 4 | 105.50 bz | 4½ Ludwigshafen Obl. | 103.— G |
| 4 Bayer. Obligationen M. | 106.30 bz | 4 " | 102.— bz |
| 4 Pfälz. Ludwigsbahn M. | 104.50 bz | 4½ Magd. Zuckerfabrik | 99.25 G |
| 4 " Ludwigsbahn fl. | 102.60 bz | 5 Oggersheimer Spinnerei | 100.— P |
| 4 " Maxbahn | 104.50 bz | 5 Verein Chem. Fabriken | 100.50 bz |
| 4 " Nordbahn | 104.80 bz | 5 Westeregeln Alkaliwerke | 104.20 bz |
| 3½ " Eisenbahnen | 100.20 bz | 4½ H. Pr.-O. d. Span. G. | 100.— P |
| | | 4½ Zellstofffabrik Waldhof | 136.— bz |

Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Badische Bank | 113.50 G | Brauerei z. Storch | 102.— P |
| Rheinische Creditbank | 126.50 G | Heidelberger Aktienbrauerei | 133.— G |
| Rhein. Hyp.-B. 50 pCt. E. | 182.50 bz | Brauerei Schwartz | 94.— P |
| Pfälz. Hyp.-Bank | 144.25 G | Sinner Brauerei | 110.— G |
| " " neue | 142.— G | Werger'sche Brauerei | 60.— bz |
| Pfälzische Bank | 120.40 bz | Badische Brauerei | 19.30 P |
| Mannheimer Bank | 125.— G | Ganter, Brauerei Freiburg | 101.50 bz |
| Deutsche Unionbank | 79.— G | Brauerei z. Sonne Gth. | 115.50 bz |
| Köhler's Bank A.-G. | 111.20 bz | Mannh. Dampfschlepp-Ges. | 110.50 G |
| Gewerbebank Speyer 50% eE | 130.— P | Cöln. Rhein-u. Seeschifffahrt | —.— |
| Landauer Volksbank 60% eE | 116.— bz | Bad. Schifffahrt-Assecuranz | 650.— P |
| Pfälzische Ludwigsbahn | 233.— bz | Bad. Rück- u. Mitversich. | 158.— bz |
| " Maxbahn | 149.50 G | Mannheimer Versicherung | 535.— G |
| " Nordbahn | 118.— P | Mannheimer Rückversich. | 390.— G |
| Heidelberg-Speyerer Bahn | —.— | Württ. Transportversich. | 820.— G |
| Vorzugs-A. d. Ver. ch. Fabr. | 172.— G | Oberrhein. Vers.-Gesellschaft | 300.— P |
| Badische Anilin- u. Soda | 380.— bz | Oggersheimer Spinnerei | 80.— P |
| Westeregeln Alkaliwerke | 154.— bz | Ettlinger Spinnerei | 103.— P |
| Chem. Fabrik Goldenberg | 130.— G | Mannheimer Lagerhaus | 96.50 G |
| Hofmann u. Schötensack | —.— | Mannh. Gum.- u. Asbestf. | 113.25 G |
| Verein D. Oelfabriken | 100.— bz | Karlsruher Maschinenbau | 184.— G |
| Magdeburger Zuckerfabrik | 64.— P | Hüttenheimer Spinnerei | 59.— P |
| Mannheimer Zuckerraffin. | 119.— bz | Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu | —.— |
| Mannheimer Aktienbrauerei | 132.— G | Verein Speyerer Ziegelwerke | 73.— bz |
| Eichbaum-Brauerei | 112.50 G | Pfälz. Preßh. u. Spritfabr. | —.— |
| Ludwigshafener Brauerei | 206.— bz | Portl.-Cementf. Heidelberg | 121.— G |
| Schwetzinger Brauerei | —.— G | Zellstofffabrik Waldhof | 229.— bz |
| | | Emaillirwerke Maikammer | 104.— P |

**Frankfurter Mittagsbörse** vom 1. August. Die heutige Börse hat die Steigerung der spekulativen Bankaktien, die im letzten Abendverkehr Platz gegriffen hatte, nicht vollständig ratifizirt. Wien zeigte sich realisationslustig, sandte abgeschwächte Course, denen sich die deutschen Börsen, trotz ihrer andauernd recht günstigen Dispositionen ebenfalls anschlossen. Was aber bei Bankaktien nicht zu erreichen war, das setzte die Spekulation auf einigen anderen Gebieten durch. So waren Schweizer Eisenbahnaktien beträchtlich höher, auch inländische Bahnen. Die leitenden Werthe des Montanmarktes behaupteten das letzteingenommene Niveau, vereinzelt fanden sich leichte Abschwächungen, besonders für Kohlen-Aktien, weil die Spekulation das Resultat der badischen Kohlenlieferung zu günstig aufgefaßt hatte. Cassa-Industrie-Aktien gut behauptet Privatdiskonto 1½ pCt.

**Frankfurter Effekten-Societät** v. 1. Aug., Abds. 6½ Uhr. Oesterreich. Kredit 298⅛, Diskonto-Kommandit 191.85, Berliner Handelsgesellschaft 139.80, Darmstädter Bank 140.80, Dresdner Bank 144.80, Effektenbank 111, Banque Ottomane 128, Pfälz. Bahn 120.40, Lombarden 91⅞, Böhm. Westbahn 327⅛, Böhm. Nordbahn 224½, Buschtehrader 306, Dux-Bodenbach 53⅛, Graz-Köflacher 206⅞, Nordwest 189⅞, Elbthal 222⅞, Lemberger 229, Mittelmeer 82.80, Prince Henri 76.40, Meridionalaktien 111.20, Hessische Ludwigsbahn 115.70, Lübeck-Büchener 148.80, Marienburger 84.40, Raab-Oedenburger Prior. 72, 3proz. Reichsanleihe 91.60, 3proz. Portugiesen 24.15, Türken C 27, 4proz. Griechen 36.50, 6proz. Mexikaner 58.55, Nordd. Lloyd 91.60, La Veloce 59, Bochum 185.60, Concordia 89.70, Gelsenkirchen 150.80, Harpener 184.60, Hibernia 132, Laura 126.20, Türkenloose 35.30, Gotthard-Aktien 171.70, Schweizer Central 139.60, Schweizer Nordost 128.90, Jura Simplon St.-Aktien 77.60, Union 98.40, 5proz. Italiener 80.20.

**Mannheimer Marktbericht** vom 2. August. Stroh per Ztr. M. 2,00, Heu per Ztr. M. 3,00, Kartoffeln von M. 4,00 bis 5,00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 20 Pf., Blumenkohl per Stück 40 Pf., Spinat per Portion 00 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Rothkohl per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 8 Knollen 20 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endiviensalat per Stück 10 Pf., Feldsalat per Portion 00 Pf., Sellerie per Stück 8 Pf., Zwiebeln per Pfd. 10 Pf., rothe Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 00 Pf., gelbe Rüben per Portion 20 Pf., Carrotten per Buschel 5 Pf., Pflück-Erbsen per Portion 30 Pf., Meerrettig per Stange 15 Pf., Gurken per Stück 10 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 1,00 M., Aepfel per Pfd. 14 Pf., Birnen per 25 Stück 30 Pf., Pflaumen per 100 Stück 13 Pf., Zwetschgen per 100 Stück 00 Pf., Kirschen per Pfd. 15 Pf., Trauben per Pfd. 00 Pf., Pfirsiche per 5 Stück 50 Pf., Aprikosen per 5 Stück 25 Pf., Nüsse per 25 Stück 00 Pf., Haselnüsse per Pfd. 35 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1,10 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Hecht per Pfd. 1,20 M., Barsch per Pfd. 70 Pf., Weißfische per Pfd. 30 Pf., Laberdan per Pfd. 00 Pf., Stockfische per Pfd. 00 Pf., Hase per Stück 0,00 M., Reh per Pfd. 1,00 M., Hahn (jung) per Stück 1,20 M., Huhn (jung) per Stück 1,50 M., Feldhuhn per Stück 0,00 M., Ente per Stück 2,50 M., Tauben per Paar 0,90 M., Gans (lebend) per Stück 3,50 M., geschlachtet per Pfd. 0,90 M.

**Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt** am 1. Aug. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: — Ochsen I. Qual. —, II. Qual. —, — Schmalvieh I. —, II. —, III. —. — Farren I. —, II. —. 49 Kälber I. 170, II. 160, III. 150. 262 Schweine I. 125, II. 122. — Luxuspferde —. — Arbeitspferde — — — —. — Milchkühe — — —. — Ferkel — —. — Schafe —.— — Lämmer —. — Ziegen —. — Zicklein — —. Zusammen 311 Stück.

**Mannheimer Produktenbörse** vom 1. Aug. Weizen per Nov. 13.30, März 13.70, Roggen per Nov. 11.65, März 12.05, Hafer per Nov. 12.10, März 12.60, Mais per Nov. 10.75, März 11.00 M. Tendenz: flauer. Die gestrige amerikanische Hausse hatte nur kurzen Bestand, da dieselbe inzwischen in einen starken Rückgang umgeschlagen ist. Die hiesigen Kurse kamen infolgedessen ebenfalls ins Wanken. Preise für Weizen gingen M. 1.50 und Roggen M. 1 retour, Hafer gut behauptet, Mais höher gehend auf Meldungen, daß Mixed zu 102 und Donau-Mais zu M. 87 cif. Rotterdam gehandelt wurden.

### Schifffahrts-Nachrichten.

**Mannheimer Hafen-Verkehr** vom 31. Juli.

| Schiffer od. Kap. | Schiff | Kommt von | Ladung | Ctr. |
|---|---|---|---|---|
| | | Hafenmeisterei I. | | |
| Beckhuysen | Willem I | Rotterdam | Stückgüter | — |
| Devant | Louise | | " | — |
| Fech-ristel | Undine | Köln | | — |
| Reinmuth | Adolf | Hochhausen | Gyps | 600 |
| | | Hafenmeisterei II. | | |
| Mippel | Maria Magdalena | Rotterdam | Weizen | 13098 |
| Stöber | Helvetia | Antwerpen | Salpeter | 14090 |
| Hamberger | Minerva | Rotterdam | Weizen | 13088 |
| Reinsburg | Anna Selma | Ruhrort | Kohlen | 16090 |
| Damsdorf | Helena Cornelia | Rotterdam | Stückgüter | 17884 |
| Jung | Mannheim 36 | " | " | 9394 |
| Mipp. I | Badenia 4 | Ruhrort | " | 6000 |
| Straubig | Elisabeth | Weisenau | Cement | 6720 |
| Nag | Mainz 11 | Antwerpen | Sand | 5890 |
| Zimmermann | Apollo | Heilbronn | Soda | 780 |
| | | Hafenmeisterei III. | | |
| Fink | Nellie | Rotterdam | Schwefelkies | 9980 |
| Raab | Anna | Heilbronn | Steinsalz | 944 |
| Neuer | Adleiter | " | " | 772 |
| " | Gebrüder | | " | 586 |
| " | Münzing | Jagstfeld | " | 924 |
| " | Louis | " | " | 540 |
| Lorenz | Otto Gräser | " | " | 574 |
| | | Hafenmeisterei IV. | | |
| de Haaß | Mannheim 16 | Rotterdam | Phosphat | 16018 |
| Noll | Aushauer | | Schwefelkies | 13064 |
| Mühlenfeld | Ida Sophia | Duisburg | Kohlen | 17500 |
| Gerhhoff | Wilhelm | | " | 24500 |
| v. Stockum | Rheinbühel | Ruhrort | " | 11800 |
| Gentkieber | Gebr. Kröll 3 | | " | 12800 |
| Knobel | Margaretha | Neckargemünd | Steine | 900 |
| Herrmann | August | Speyer | | 800 |
| Schellmerth | Herzog in betr. | Ruhrort | Kohlen | 8850 |
| Fleischermann | Widon | | " | 14000 |
| Flegler | Sensal 4 | Alsum | " | 5600 |
| Ehrenfried | Kiegebach | Heilbronn | Borde | 600 |
| Vogt | Ludwigshafen 4 | Ruhrort | Kohlen | 13400 |

Flößholz: — cbm. angekommen — cbm. abgegangen.

Vom 1. August:

| Schiffer od. Kap. | Schiff | Kommt von | Ladung | Ctr. |
|---|---|---|---|---|
| | | Hafenmeisterei II. | | |
| Hub | Willem III | Rotterdam | Stückgüter | — |
| Mohr | Mathilde | Köln | " | — |
| Werr | Renpos | | " | — |
| Lay | Elfi | Kl'steinach | Steine | 3300 |

**New York,** 29. Juli. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique). Schnelldampfer „La Normandie", am 21. Juli ab Havre, ist heute Morgen 9 Uhr hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Bärenklau in Mannheim.

**Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli/August.**

| Pegelstationen vom Rhein: | 28. | 29. | 30. | 31. | 1. | 2. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | 4,02 | | 3,96 | 4,40 | | | |
| Hüningen | | | 2,89 | | | | Abds. 6 U. |
| Kehl | 3,05 | 2,96 | 2,89 | 2,84 | 3,08 | | N. 6 U. |
| Lauterburg | 4,39 | 4,26 | 4,20 | 4,14 | 4,44 | | Abds. 6 U. |
| Maxau | 4,49 | 4,38 | 4,33 | 4,28 | 4,46 | | 2 U. |
| Germersheim | 4,36 | | 4,22 | 4,12 | 4,17 | | B.-P. 12 U. |
| Mannheim | 4,19 | 4,28 | 4,23 | 4,18 | 4,05 | 4,24 | Mgs. 7 U. |
| Mainz | 2,14 | 2,26 | 2,28 | 2,22 | 2,14 | | F.-P. 12 U. |
| Bingen | 1,95 | 2,01 | 2,08 | 2,05 | 1,95 | | 10 U. |
| Kaub | 2,19 | 2,28 | 2,29 | 2,28 | 2,18 | | 2 U. |
| Koblenz | 2,31 | 2,34 | 2,40 | 2,38 | 2,33 | | 10 U. |
| Köln | 2,47 | 2,36 | 2,40 | 2,42 | 2,33 | | 2 U. |
| Ruhrort | 2,04 | 2,02 | 1,98 | 1,98 | 1,89 | | 9 U. |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 4,05 | 4,25 | 4,19 | 4,10 | 4,10 | 4,19 | V. 7 U. |
| Heilbronn | 0,75 | 0,69 | 0,73 | 0,56 | 0,75 | | V. 7 U. |

Geld-Sorten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dukaten | Mk. —.— 9.70 | Ruß. Imperials | Mk. 16.67—62 |
| 20 Fr.-Stücke | " 16.24—21 | Dollars in Gold | " 4.19—16 |
| Engl. Sovereigns | " 20.35—31 | | |

**Köln-Mindener 100 Thlr.-Loose vom Jahre 1879.** Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. November 1894. Hauptpreise: Nr. 22286 à 55,000 Thlr. Nr. 162684 à 5000 Thlr. Nr. 54397 à 3000 Thlr. Nr. 162660 à 2000 Thlr. Nr. 22267 154369 162661 je 1000 Thlr. Nr. 22300 162671 je 500 Thlr. (Ohne Gewähr.)

**Sachsen-Meininger 7 fl.-Loose vom Jahre 1870.** Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. November 1894. Hauptpreise: Serie 5795 Nr. 44 à 8000 fl. Serie 3109 Nr. 25 à 1000 fl. Serie 283 Nr 23, Serie 2100 Nr. 37, Serie 2574 Nr. 1 je 100 fl. (Ohne Gewähr.)

**Seidenstoffe** direkt aus d. Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld,** in jedem Maaß zu beziehen. Schwarze farbige und weiße Seidenstoffe, Sammte, Plüsche und Velvets. Man verlange Muster mit genauer Angabe des Gewünschten. 4594

**Kneipp-Kur** ist einzig und allein die richtigste Kur, welche jedem Kranken, selbst in hartnäckigsten Fällen, Hilfe bringt. Verlangen Sie ungesäumt Prospekt der herrl. Kneipp-Kur-Anstalt „Stahlbad Weinheim, Bergst." 31097
Billige Pensionspreise. Aerztl. Behandlung.

**C. Ruf,** Hofphotograph, 12 Auszeichnungen f. künstl. Leistungen
A 2, 7. Mannheim. Telephon 709.

MARCHIVUM

# Ca. 6000 Stück Seidenstoffe

ab **eigener** Fabrik — an Private **steuerfrei** ins Haus — von **75** Pfg.

bis Mk. 18.65 p. Meter — **schwarze, weiße und farbige** — glatt, gestreift, karrirt, gemustert 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins 2c.) 18872

| | | |
|---|---|---|
| Seiden-Damaste | v. M. | 1.85—18.65 |
| Seiden-Foulards | „ „ | 1.35— 5.85 |
| Seiden-Grenadines | „ „ | 1.35—11.65 |
| Seiden-Bengalines | „ „ | 1.95— 9.80 |
| Seiden-Ballstoffe | „ „ | —.75—18.65 |
| Seiden-Bastkleider p. Robe | „ „ | 14.80—68.50 |

**Seiden Armüres, Merveilleux, Duchesse etc.** porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend

**G. Henneberg's** Seiden-Fabrik, **Zürich.**

Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

## Amtliche Anzeigen

### Handelsregistereinträge.

Nr. 40709. Zu O.-Z. 64 Ges.-Reg. Bd. VII. Firma: „Schiffs- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vorm. Gebr. Schulz und vorm. Bernh. Fischer" in Mannheim wurde eingetragen:

Die Generalversammlung vom 20. Juni 1894 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 100000 M. durch Ausgabe von 100 Stück Prioritätsaktien zu je Eintausend Mark, lautend auf Inhaber, beschlossen. 44870

Die Ausgabe dieser Einhundert Stück Prioritätsaktien erfolgt zum Nennwerthe. Den bisherigen Aktionären wird im Verhältniß zu ihrem bisherigen Aktienbesitz das Bezugsrecht eingeräumt. Die Inhaber dieser Prioritätsaktien erhalten alljährlich aus dem Reingewinn nach statutengemäßer Dotirung des Reservefonds und nach Zahlung der statutengemäßen Tantiemen des Aufsichtsrathes zum Voraus eine Vorzugsdividende von sechs Prozent für das Jahr, also von 60 Mark für die Aktie jährlich. Der Rest des auf die Aktionäre zu vertheilenden Reingewinnes ist sodann so zu vertheilen, daß zunächst die Inhaber der Stammaktien eine Dividende von 4% jährlich erhalten. Ein etwa noch vorhandener Ueberschuß wird unter die Inhaber der Prioritätsaktien und Stammaktien nach Verhältniß ihres Aktienbesitzes gleichmäßig vertheilt. Die Vorzugsdividende ist nachträglich aus den späteren Geschäftsergebnissen zu vervollständigen, wenn das Ergebniß eines oder mehrerer Jahre die volle Deckung der 6%igen Vorzugsdividende nicht zuläßt. Bei Auflösung der Gesellschaft wird deren Vermögen nach Tilgung der Schulden und Heimzahlung des Nominalbetrags der ausgegebenen Prioritätsaktien unter die Inhaber der Prioritäts- und Stammaktien im Verhältniß zu ihrem Aktienbesitz gleichmäßig vertheilt.

Mannheim, 30. Juli 1894.

Großh. Amtsgericht III.
**Mittermaier.**

### Handelsregistereinträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 44871

1. Zu O.-Z. 298 Firm.-Reg. Bd. II. Firma: „Leopold Cono" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

2. Zu O.-Z. 438 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Mannheimer Kammwaarenfabrik W. Hügel" in Mannheim. Inhaber ist Wilhelm Hügel in Mannheim.

3. Zu O.-Z. 782 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Ferd. Koob" in Mannheim. Diese Firma ist erloschen. Das Geschäft ist jedoch, ohne die Passiven, auf Ludwig Baltzer übergegangen, der solches unter der Firma „Ferdinand Koob Nachfolger Ludwig Baltzer" fortsetzt.

4. Zu O.-Z. 489 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Ferdinand Koob Nachfolger Ludwig Baltzer" in Mannheim. Inhaber ist Ludwig Baltzer, Kaufmann in Mannheim.

5. Zu O.-Z. 440 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Ernst Dinkelspiel" in Mannheim. Inhaber ist Ernst Dinkelspiel, Kaufmann in Mannheim.

6. Zu O.-Z. 329 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „S. Weil jr." in Mannheim. Der am 26. Juni 1894 zwischen Samuel Weil und Ida Strauß von Waibstadt errichtete Ehevertrag bestimmt den Ausschluß der fahrenden Habe aus der Gütergemeinschaft bis zum Betrage von 100 M., den jeder Theil zur Gemeinschaft einwirft.

7. Zu O.-Z. 104 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Sg. Kander" in Mannheim. Das Geschäft ist nach dem Ableben des Sigmund Kander auf dessen Wittwe Lina Kander geb. Stern in Mannheim übergegangen, die solches unter der gleichen Firma fortsetzt.

8. Zu O.-Z. 113 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „A. Kutterer" in Mannheim. Durch Urtheil des diesseitigen Gerichts vom 31. Mai 1894 wurde die Ehefrau des Adolf Kutterer, Emma geb. Schadt in Mannheim, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Mannheim, den 26. Juli 1894.

Gr. Amtsgericht III.
**Mittermaier.**

**E 1, 13. E 1, 13.**

### Versteigerung.

**Freitag, den 3. August d. J., Vormittags 9 Uhr**

**Fortsetzung der Versteigerung**

**E 1, 13**

im Champagner, Cognac und anderen Liqueuren, ferner Spiegel, Regulator u. Wecker, sowie Bilder, Herren- und Damenkleiderstoffe, wozu freundlichst einladet

44869 **M. Bermann.**

### Ladung.

Nr. II 22817. Der am 20. Okt. 1858 zu Michelfeld geb. Gärtner **Thomas Koch**, Landwehrmann II. Aufgeb., zuletzt wohnhaft auf dem Waldhof, wird beschuldigt, daß er als Landwehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert ist, indem er mit Ueberschreitung des ihm bis zum 1. März 1894 bewilligten Urlaubs sich nicht mehr innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches aufhält; Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier auf

**Montag, den 1. Oktober 1894, Vormittags 1/2 9 Uhr,**

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. vom Hauptmeldeamt Mannheim ausgestellten Erklärung vom 15. Mai 1894 verurtheilt werden. 44743

Mannheim, 30. Juli 1894.

Der Gerichtsschreiber Großh.
Amtsgerichts.
**Staudt.**

### Steinlieferung.

**Gr. Rheinbau-Inspection Mannheim** vergibt die Lieferung von 3400 cbm Uferbausteine zum Rheinbau zwischen Rheinsheim und der hessischen Landesgrenze in 9 Loosabtheilungen am

**Dienstag, den 14. August 1894, Vormittags 10 1/2 Uhr**

in öffentlicher Steigerung auf dem Rathhause in Neckargemünd. Lieferungsbedingungen und Looseintheilung können bis dahin auf dem Inspectionsbureau, sowie bei Herrn Dammmeister Friedrich in Neckargemünd eingesehen werden. Die Zuschlagsfrist beträgt 15 Tage. 44797

### Gr. Bad. Staatseisenbahnen. Hafenbau Mannheim.

**Vergebung**

der Lieferung von 2921 laufende Meter Randsteine aus Granit für die Zufahrtstraße zum Rheinhafen am Samstag, 11. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitigem Geschäfts-Zimmer, woselbst Pläne und Bedingungen aufliegen. 44848

Mannheim, 31. Juli 1894.

Gr. Bahnbauinspektor.

### Normal-Preise für Hausentwässerung.

Nr. 7218. Das vom städt. Tiefbau-Bureau aufgestellte Normalpreisverzeichniß für Hausentwässerungsanlagen ist vom Stadtrath unterm 1. Febr. 1894 für die Entwässerung städt. Gebäude für maßgebend erklärt worden.

Die Vergebung der Arbeiten für 1894 findet auf Grund dieser Preise statt. 35452

Mit Rücksicht auf die allgemeine Verwendbarkeit für Unternehmer, Lieferanten, Hausbesitzer und Techniker ist die Drucklegung und der Verkauf angeordnet worden. Abzüge werden von dem städtischen Haus-Entwässerungs-Bureau **O 7, 10d**, zu folgenden Preisen abgegeben.

Abtheilung I. Gesammtpreis für Arbeit u. Material M. 6.—

Abtheilung II Materialpreise u. Normalgewichte M. 4.—

Mannheim, den 8. März 1894.

Stadtrath:
**Bräunig.**

### Bekanntmachung.

Nr. 18,846. Unser Geschenkefond, der sehr oft in Anspruch genommen wird, dient dazu, verschämten Armen, welche durch Krankheit, Arbeitslosigkeit und dergl. ohne eigenes Verschulden in Noth gerathen sind, Hülfe zu bringen und dieselben von der Inanspruchnahme der öffentlichen Armenpflege fern zu halten.

Wir würden es mit Freuden begrüßen, wenn diesem Geschenkefond recht häufig größere Beträge zufließen würden, da ja gerade die Armenverwaltung durch ihre Organe am besten in der Lage ist, solche Gaben in richtiger Weise zu verwenden. 43628

An die besser situirten Einwohner richten wir daher die Bitte, aus Anlaß von Familienereignissen, trauriger oder freudiger Art, dieser Armen zu gedenken und uns Gaben zur Verwendung gütigst zuweisen zu wollen.

Mannheim, den 11. Juli 1894.

Armen-Commission:
**Kloß.**
Katzenmaier.

### Ohne Concurrenz.

Kochherde in Guß u. Schmiedeeisen, ein ausgezeichnetes Fabrikat von 20 Mark an unter Garantie zu verkaufen bei 38285

**Wilh. Baumüller, F 6, 3.**

### Zwangs-Versteigerung.

**Freitag, den 3. August, Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege 1 noch gute Rolle, 2 Spiegel mit Console, 1 Divan, 1 Fleischkotz, 1 Tafelwaage, 2 Waschkommode, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderkasten, 1 Rasirstuhl, 1 Kommode, 1 einthüriger Schrank, 1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Schreibtisch, 1 Parthie Uhrgläser, 2 neue Kanapee, 2 Fässer Branntwein, 1 großer Reisekoffer und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 1. August 1894.

Störk, 44882
Gerichtsvollzieher C 1, 12.

### Zwangs-Versteigerung.

**Freitag, den 3. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,**

werde ich im Pfandlokal Lit. Q 4, 5 dahier: 3 Chiffonier, 1 Vertikov, 2 Kommoden, 2 Kanapee, Bilder, Spiegel, 1 Tisch, 1 Pult, 1 Copierpresse, 1 Schreibtisch, 10 halbe Sohlhäute gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 44866

Mannheim, 1. August 1894.

**Eschenauer,**
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

### Russischen Thee

von der russ. Thee-Export-Gesellschaft **„Karavanne", Moskau** in 6 verschiedenen vorzüglichen Sorten, in Original-Packeten mit russischer **Kronsbandrolle** empfiehlt 44748

**J. H. Kern, C 2, II.**

### Blaufelchen

u. s. w. 44892

**Ph. Gund,** D 2, 9, Planken.

Leere Flaschen kauft **G. Weigel,** Gr. Merzelstr. 25 Telephon 849. 44181

### Rehe

sehr billig.

**Braten** in allen Größen.

**Ragout** pr. Pfd. 30 Pfg. 44894

**Hahnen** von Mk. 1.— an.

**Enten** von 2.50 an.

**Gänse, Poularden** 2c.

**J. Knab,** E 1, 5, Breitestr.

Ich empfehle einen garantirt reinen, 44893

**Ital. Rothwein**

per Flasche 60 Pfg. ohne Glas.

**Pfälzer Weißwein**

p. Fl. 45, 60 u. 75 Pfg. ohne Glas.

**Samos**

vorzüglichen griechischen Wein per Flasche M. 1— ohne Glas.

**Georg Dietz,**

Marktplatz. Teleph. 559.

**Englische Waterproofs** mit unsichtbarer Gummirung sehr solid und elegantes Tragen wasserdichte Jagdröcke. Kutschermäntel in allen Farben bei 41849

**B. Oppenheimer, Mannheim.**
Gummi-Bazar, E 2, 1.

Zur kommenden Einmach- u. Ansetzzeit empfehle nur reine

**Haas'sche Essige**

**Div. Ansetz-Branntweine und ächten Nordhäuser**

zu äußerst billigen Concurrenz-Preisen. 42278

**J. Hess, Q 2, 13.**

### Actiengesellschaft für Chem. Industrie, Mannheim.

Unsere General-Versammlung vom 20. Juni 1893 hat die Erhöhung des Actien-Capitals auf M. 1,500,000.— durch Ausgabe von 500 neuen Actien à M. 1000.— beschlossen. Von diesen neuen Actien sind 200 Stück im Vorjahre zur Ausgabe gelangt und sollen nunmehr laut Beschluß der heutigen Generalversammlung restliche 300 Stück emittirt werden.

Diese 300 neuen Actien participiren vom 1. Januar d. J. an der Dividende.

Den alten Actionären (Actien No. 1/800 und 1001/1200) ist, soweit dieselben ihr Bezugsrecht im vergangenen Jahr nicht schon ausgeübt haben, ein Vorrecht in der Weise gewahrt, daß dieselben auf je zwei alte Actien eine neue zu pari beziehen können.

Actionäre, welche von diesem Bezugsrecht Gebrauch machen wollen, belieben dies unter Einreichung ihrer alten Actien bis **31. August** dieses Jahres **bei unserer Gesellschaftskasse** anzumelden.

Die alten Actien werden, mit entsprechendem Stempelaufdruck versehen, sofort zurückgegeben.

Für die neuen Actien ist Vollzahlung unter Zins-Vergütung à 6% ab 1. Januar 1894 zu leisten.

Solche Actien, welche bis 31. August d. J. von den alten Actionären auf Grund ihres Bezugsrechts nicht bezogen werden, können zum Course von 105% freihändig begeben werden.

Anmeldungen hierauf werden ebenfalls bei **unserer Gesellschaftskasse** entgegengenommen. 44684

Mannheim, 28. Juli 1894.

Actien-Gesellschaft für Chemische Industrie
Der Aufsichtsrath.
Hirt.

### Bekanntmachung.

Die **Ausstellung** von **Apparaten zu Koch- und Heizzwecken**, welche seitens der Herren

**Carl Achilles**
**Herm. Barber**
**F. H. Esch**
**Alex. Heberer**
**Joseph Leonhardt**
**Georg Roos**
**Carl Wotzka**

beschickt, befindet sich in den Parterrelokalitäten des Herrn Bildhauers **Korwan, C 1, 14,** Eingang rechts.

Wir laden zu zahlreichem Besuche derselben ergebenst ein. 38505

Mannheim, den 16. Februar 1894.

**Direction der städt. Gas- und Wasserwerke.**

## Sparkasse Mannheim.

### Hauptabschluß auf 31. Dezember 1893.

| | | |
|---|---|---|
| Das Guthaben von 19416 Einlegern beträgt auf 31. Dezember 1893 . . . . . | Mk. | 14,880,743.04 |
| Dasselbe betrug von 18112 Einlegern auf 31. Dezbr. 1892 . . | „ | 13,871,114.63 |
| Vermehrung . . . . 1304 | | |
| Einleger mit . . . . . | Mk. | 1,009,628.41 |
| Im Jahre 1893 haben betragen: 31827 Einlagen Mk. 4,580,755.82 18656 Rückzahlungen „ 3,571,127.41 | | |
| Sonach Mehreinlagen . . . | Mk. | 1,009,628.41 |
| Das Vermögen der Sparkasse beträgt | Mk. | 15,933,605.15 |
| Die Schulden der Sparkasse betragen | „ | 15,046,466.97 |
| Bleibt Reinvermögen . . . | Mk. | 887,138.18 |
| Nach dem Abschluß pro 1892 bestund dasselbe in . . . . | „ | 899,559.76 |
| Das Vermögen hat sich mithin vermindert um . . . . . | Mk. | 12,421.58 |
| Entzifferung: | | |
| a. Zur Vermehrung: Zinsen von Kapitalien und anderen Forderungen, sonstige Einnahmen 2c. Mk. 582,805.28 | | |
| b. Zur Verminderung: Lasten des Ertrags des Vermögens der Sparkasse 2c. . . „ 594,726.86 | | |
| Gibt wieder Verminderung . | Mk. | 12,421.58 |
| Unter Gegenüberstellung des an die Stadtgemeinde bezahlten 1891er Ueberschusses im Betrage von . | „ | 94,472.61 |
| Ergibt sich für 1893 ein Reingewinn v. | Mk. | 82,051.03 |
| Das reine Vermögen der Sparkasse beträgt . . . . . | Mk. | 887,138.18 |
| Der Reservefond hat nach § 15 des Sparkassengesetzes in mindestens 5% der Gesammtsumme des Guthabens der Einleger zu bestehen. Derselbe berechnet sich somit aus Mk. 14,880,743.04 auf . . | „ | 744,037.15 |
| Mithin mehr . . . . . | Mk. | 143,101.03 |

Wir bringen dies mit Bezug auf § 7 der Satzungen zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß die Rechnung während acht Tagen zur Einsicht der Einleger auf dem Bureau der Sparkasse aufliegt. 44832

Mannheim, den 24. Juli 1894.

Die Verwaltung:
**Beck. Ehmann.**
Spatz.

### Fröbel'scher Kindergarten

**A 2, 2.**

**Sommerferien vom 4. August bis 29. August.**

44542 **Ernestine Ettlinger.**

## Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige theilen wir hierdurch Freunden und Bekannten tieferschüttert mit, daß unser unvergeßlicher lieber Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Onkel

**Herr**

**Simon Stern**

nach kurzem Krankenlager im Alter von 75 Jahren gestern Abend sanft entschlafen ist.

Mannheim, den 1. August 1894.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**
Minna Stern.
Emil Stern und Familie.
Jenny Frank und Familie.
Dr. Sally Stern.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 2. August, Nachm. 6 Uhr,** vom Trauerhause **D 6, 9—11** aus statt.

Blumenspenden sind im Sinne des Verblichenen dankend verbeten. 44816

### In der Synagoge.

Freitag, 3. August, Abends 7 1/2 Uhr, Samstag, 4. August, Morgens 9 1/2 Uhr.

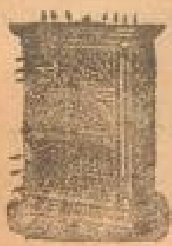
MARCHIVUM

## Lunge und Hals Kräuterthee

Russ. Knöterich (Polygonum) ist das vorzüglichste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses in seiner Wirksamkeit einzig dastehende Kraut gedeiht nur in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermuthet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher ächt in Packeten à *1 Mark* bei *Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz* erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis. NB. Professor *Dr. med. Hegewald, Meiningen*, sagt: Knöterich ist unersetzlich bei Blutspeien. 44849

Die anerkannt besten

## Gasöfen u. Gaskocher!



**Grösstes Lager** 44773

der

Patent-Doppel-Regenerativ-Gasöfen und Patent-Gas-Koch- u. Brat-Einrichtungen der Act.-Ges. Schäffer & Walcker in Berlin unterhält und zeigt stets im Betriebe

**Carl Wotzka, Töpfermeister,**
L 14, 7. Mannheim. L 14, 7.

## Fahr-Räder

empfehle für
**Rennbahn** 42944
**Landstrasse**
**Geschäftstouren**
**alle Zwecke.**
Fahrradhandl. **G. Schmidt, H 9, 2,** Reparaturwerkstätte.
bessere u. billigste.

**Timpe's Kindernahrung,** vorzüglich bewährt, Packete à M. 1.50 in den Apotheken. 44375

Höchst praktisch! **„Atherebin"** Aeußerst vortheilhaft!
43181 (gesetzlich geschützt.)
**Beste Parquet- und Linoleum-Bodenwichse.**
Einfachste Anwendung **ohne Bürste!**
Geringer Verbrauch! Große Geld- und Zeitersparniß!
Alleinige Fabrikanten **Koch & Schenk,**
Fabrik chem. techn. Produkte in Ludwigsburg (Württemberg)
**Niederlagen bei:** Herrn **Ph. Gund**, Herrn **Jos. Sauer**, K 4, 15, Herrn **Aug. Scherer**, L 14, 1, Herrn **Carl Weber**, G 8, 5, Herren **Gebrüder Zipperer**, O 6, 3/4.

**Geld und Zeit** ersparen alle Diejenigen, welche bei Stellengesuchen, Häuser-, Guts-, Geschäfts- etc. **Käufen und Verkäufen**, **Pacht oder Verpachtungen**, **Associé-, Vertreter-, Agenturgesuchen** etc. ihre Absicht **direct** in einer Annonce kund geben.

Man wendet sich zu diesem Zwecke an die **Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen** von **G. L. Daube & Co.** (gegründet 1864), welche diese **Chiffre-Annoncen** sogleich nach Eingang an die **bestgeeigneten** Zeitungen befördert und die einlaufenden Offertbriefe **gebührenfrei** stets **am Tage des Eingangs** dem Auftraggeber zusendet. 41847

Billigste Bedienung. Gewissenhafte Rathsertheilung.
Büreau in **Mannheim, N 2, 9½.**

## Abonnements-Einladung
auf die Fachzeitschrift

## „Das Rheinschiff"

**Officielles Publikations-Organ**
**der Westdeutschen Binnenschifffahrts-Berufs-Genossenschaft.**

**Central-Organ**
für die Interessen der Schifffahrt und des Handels auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen.

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 2.55.

Die Fachzeitschrift **„Das Rheinschiff"** erscheint wöchentlich 1 Mal, Folio-Format, je 8 Seiten gross, in hübscher Ausstattung, und bringt zuverlässige **Original-Correspondenzen** vom Rhein und seinen Nebenflüssen. Ferner erscheinen in jeder Nummer mehrere **Original-Aufsätze** über Schifffahrt und Handel von Autoritäten ersten Ranges; auch die **Mannheimer Wochen- und Waarenberichte** finden durch die guten Informationen allgemeine Anerkennung.

Die Fachzeitschrift **„Das Rheinschiff"**, zugleich offizielles Organ der Westdeutschen Binnenschifffahrts-Berufsgenossenschaft ist jedem Schiffsbesitzer, den Herren Rhedern, Spediteuren und Schiffern, den Tit. mit der Schifffahrt in Beziehung stehenden Versicherungs- und Transport-Gesellschaften, sowie überhaupt für das mit der Schifffahrt des Rheins und seinen Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum ein unentbehrliches Fachblatt geworden.

**Inserate** haben, da nunmehr das **„Rheinschiff"** an allen Strömen, Flüssen und Kanälen von ganz Westdeutschland verbreitet ist, **den besten Erfolg.**

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein:
**Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff" in Mannheim, E 6, 2.**

## Wer

für **Breslau** und die ganze **Provinz Schlesien** — **Posen** für seine **Inserate Erfolge** wünscht, der benütze zunächst den von über 36307

**67000**

(amtlich beurkundet)
Abonnenten gelesenen „Breslauer General-Anzeiger", Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 19000. Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

**Mannheim.**

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder u. sonstige Interessenten darauf aufmerksam, daß im Jahre 1895 zu **Straßburg i./E.** eine **Industrie- und Gewerbeausstellung** stattfindet, wozu Anmeldebogen bis 15. August l. J. bei uns zu haben sind. Auch die Ausstellungsbedingungen können auf unserem Bureau eingesehen werden. 44693

Mannheim, den 27. Juli 1894.
**Der Vorstand.**

## Sing-Verein Mannheim.

**Samstag, 11. August 1894, Abends 8 Uhr**

**General-Versammlung**
im Vereinslokal, T 1, 1.

Tagesordnung:
1. Bericht der Rechnungs-Revisoren.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl der Commissionen.
4. Vereinsangelegenheiten,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder höfl. einladen.
Um vollzähliges Erscheinen bittet 44726
**Der Vorstand.**

## Mannheimer Sängerkreis.

**Sonntag, den 5. August, Abends 6 Uhr** anfangend, findet unser

**Garten-Fest**
mit
**Italienischer Nacht** sowie **darauffolgendem Tanz**

in den Lokalitäten der **Kaiserhütte** statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familien-Angehörigen freundlichst einladen.
**Der Vorstand.**
NB. Einführungen sind gestattet. 44710

**Im Aufpoliren und Wichsen** von Möbeln, sowie im Reinigen und Wichsen von Parquetböden empfiehlt sich unter prompter u. billigster Bedienung. 36243
**Jean Behn**, Schreinerei, L 4, 17.

MANNHEIM.
N 2, 8.
KUNSTSTRASSE
Grösstes Lager selbstverfertigter Holz- & Polster-Möbel.
Gardinen & Decorationen.
**M. Reutlinger & Co.**
Hof-Möbelfabrik.
Teppiche.
130 complete Musterzimmer.
Kostenvoranschläge und Zeichnungen gratis.
KAISERSTRASSE KARLSRUHE
41334

**Getragene Kleider**
Schuhe u. Stiefel kauft 41258
**A. Rech, G 3, 9.**

**Lieben Sie**
einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit: 35974
**Bergmanns Lilienmilchseife**
von **Bergmann & Co.,** in **Dresden-Radebeul**
(Schutzmarke: 2 Bergmänner.)
Bestes Mittel gegen **Sommersprossen**, sowie alle **Hautunreinigkeiten**, à Stück 50 Pf. bei: Apotheker **E. Schellenberg**, Apotheker **Itschert** und **Edm. Menrin.**

Es wird stets zum
**Waschen und Bügeln**
**(Glanzbügeln)**
angenommen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 34911
E 5, 6 dritter Stock.

Es wird fortwährend zum
**Waschen und Bügeln**
**(Glanzbügeln)**
angenommen und prompt und billig besorgt. 33863
**Q 5, 19 parterre.**
**Große Vorhänge** werden gewaschen u. gebügelt bei billigste Berechnung.

**Erzieherinnen,**
Kinderfräuleins, Gesellschafterinnen, Haushälterinnen, Zimmermädchen u. sonstiges Personal finden u. suchen Stellung durch das Special-Placirungs-Bureau für Erziehungsfach v. **G. Rensland, Weinheim a. B.**
Prospecte und nähere Auskunft geg. Einsendung e. 20 Pfg.-Marke. 34203

**Methodischer Unterricht** wird im
**Zeichnen und Aquarelliren**
ertheilt. Offert. unt. Nr. 44860 an die Exped. ds. Bl. 44860

## Gefunden

(208) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 44867
**Eine Uhrkette.**

## Verloren

Eine Haaruhrkette (Andenken) verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 44850

## Ankauf

**Ankauf**
von Lumpen, Knochen, Papier, Stricke, Metall, altes Eisen, Weinflaschen, Zeitungspapier, Tabakskordel, sowie Akten u. Geschäftspapiere unter Garantie des sofortigen Einstampfens und werden die höchsten Preise bezahlt. 35888
**A. Kuch, J 7, 11.**

## Verkauf

Kleines Haus mit Werkstätte u. gr. Hofraum, f. jed. Geschäft geeignet mit kl. Anzahlung zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 44190

**Ein Haus mit Metzgerei**

in gangbarer Lage, in der Nähe vom Hafen, ist sofort unter günstigen Bedingungen **sehr billig** zu verkaufen. Näheres in der **Schubnell'schen Wirthschaft**, am Verbindungskanal, Mannheim.
NB. Auch eignet sich dasselbe zu jedem andern Geschäfte. 44858

Ein gut gehender 41721
**Gasmotor**
ist Veränderungshalber sofort preiswürdig zu verkaufen.
Näh. in der Exped. ds. Bl.

**Villa in Heidelberg.**
Wegen beabsichtigter Aufgabe einer altrenommirten **Familien-Pension** ist eine vorzüglich gelegene **Villa in Heidelberg sofort preiswürdig zu verkaufen oder auf 1. Okt. zu vermiethen.** Adresse in der Expedition. 44819

**Pianino**
wenig gebraucht, brillant im Ton, billig zu verkaufen. 44237
C 1, 15, 2. Stock.

**Velociped** (Pneumatik) äußerst billig zu verkaufen. 44852
Traitteurstraße 15, 2. Stock.

2 **Kinderbettladen und 1 Kindersitzwagen** billig zu verk.
Näh. O 2, 1, Friseurladen. 44837

1 fl. **Dampfmaschine** billig zu verk. **G 6, 12**, 2. St. 44752

**Zu verkaufen.**
In nächster Nähe Mannheims ein neuerbautes, zweistöckiges **Eckhaus mit Laden**, sehr gut für ein Geschäftshaus geeignet, zu verkaufen. 44346
Näh. in der Expedition ds. Bl.

Ein noch neuer **ovaler Tisch** billig zu verkaufen. 44888
Traitteurstraße 17, 2. Stock.

**Eine Ladeneinrichtung** für Manufacturw. geeignet, billig zu verkaufen. 41978
Näh. bei **Zutt, P 1, 12.**

Graue und grüne **Papagei,** sprechend u. nicht sprechend, zu verk. **D 7, 19,** 4. St. 44448

½jähr. schwarzes Spitzermännchen bill. z. verk. K 2, 21, 2. St. 44880

**2 Pferde** leichten Schlages, geritten, ein- und zweispännig gefahren, wegen Abreise einzeln oder zusammen billig verkäuflich. 44830
Näheres in der Expedition.

Junger weißer **Foxterrier** entlaufen. 44890
Abzugeben gegen gute Belohnung Q 4, 1, 2. Stock.

## Stellen finden

Stellung erhält jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellenauswahl, Courier, Berlin-Westend 2. 41925

Auf hies. Prima Bank-Firma können **branchek. Commis** Engag. finden. Reflekt. belieb. Adr. in der Exped. d. Bl. unt. No. 44724 abzugeben. 44724

Tüchtiger **Friseurgehilfe** gegen hohes Salair ges. **G 8, 6.** 44890

Suche per sogleich eine tüchtige **Köchin**, welche mit der Küche gut bekannt ist. 44879
Frau **Louis Fischel, J 1, 3.**

Gesucht ein **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. **Bokardt**, K 1, 21. 44885

Mädchen für leichte Arbeit gesucht. 44883
**Färberei Kramer, Bismarckplatz.**

**Kesselschmiedmeister, Gießermeister, Gaswerkmeister, Maschinenbaumeister, Monteure, Statiker, Formermeister, Gutssekretär** finden Stellen nach auswärts. 44836
**K. Dörflinger, Q 3, 20.**

Tüchtiger **Bauschlosser** gesucht. 44844 K 2, 19.

Tüchtige erste
**Putzarbeiterin,**
erste
**Verkäuferinnen**
für Besatzartikel, Kurzwaaren- und Putz gesucht. 44708
**M. Hirschland & Co.**

Für ein 44518
**Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft**
**gewandte Ladnerin gesucht.** Nur solche mit Ia. Referenzen wollen sich melden. Off. unt. **D. Z. 976** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Alzey.**

Eine **tüchtige**
**erste Büglerin,**
jedoch nur eine solche, wird sofort gesucht. 44729
**Q 5, 19.**

Tüchtige **Mädchen** finden sofort gute Stellen. 44459
**Fr. Schutter**, G 5, 3.

Braves, fleißiges **Mädchen**, das alle häusl. Arbeiten verrichten kann, sof. zu kinderloser Familie ges. **S 1, 15,** 2. St. 44809

1 anständ. **Mädchen** für häusl. Arbeiten gesucht. **H 9, 2.** 44803

Ein **Mädchen,** welches etwas kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf 15. August ges. 44863 **C 3, 20,** 2. St.

## Stellen suchen

Für
**Accidenz-Druckereien**
und
**Zeitungs-Verleger.**

**Tüchtiger gew. Kaufmann**, ges. Alters, kathol., verh., im **Inseraten- und Zeitungs-Wesen**, sowie im Verkehr mit dem Publikum durchaus bewandert, schon längere Jahre als **Buchhalter, Expedient und Corrector** in größeren Druckereien mit bedeutendem Zeitungs-Verlag thätig, sucht anderweitig dauernden Vertrauensposten. Spätere active Betheiligung erwünscht, doch nicht Bedingung. Prima Referenzen u. Zeugnisse zu Diensten.

Gefl. Offerten erbeten sub A. Z. Nr. 44728 an die Expedition. 44728

Ein tüchtiger 44281
**Spengler u. Installateur**
auf feinere Arbeit geübt, sucht per sofort Stellung.
**H 10, 24,** 4. Stock.

**Lehrstelle-Gesuch!**
Für einen jungen Mann, welcher die Berechtigung zum einjährigen Dienst hat, wird in einem Engros- oder Fabrikgeschäft eine Lehrstelle gesucht. Eintritt sofort oder am 15. August. Offerten beliebe man unter H. Nr. 44827 an die Expedition ds. Bl. gelangen zu lassen.

**Jg. tücht. Kaufmann,**
23 J. alt, militärfrei, in allen Comptoirarbeiten durchaus vertraut, 44735
**sucht Stellung**
als Lagerist in ein Eisen- oder Kohlengeschäft. Off. u. Nr. 44735 an die Exped. ds. Bl.

**Heizer u. Maschinist** mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
Zu erfr. in der Exped. 44799

Geübte, gut empfohlene **Krankenpflegerin** empfiehlt sich hier oder auswärts. 44324
Näheres **F 5, 19,** parterre.

Gut empfohlene tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich im Kochen bei Kirchweihen und sonstigen Festlichkeiten. 43940
**Frau Pfister, Q 6, 4,** 2. St.

Eine reinl., fleißige Frau sucht Beschäftigung als **Monats-,** Wasch- oder Putzfrau. 44443
Näh. T 3, 4b, 4. Stock, links.

Ein **Fräulein,** welches Buchführung kann, sucht auf Bureau oder in feinem Laden-Geschäft Stellung. 44584
Zu erfragen in der Expedition.

**Verkäuferin,**
die mehrere Jahre in einem größeren Kurz-, Strumpf- und Tricotagen-Geschäft thätig, möchte sich verändern.
Offerten unt. Nr. 44701 an die Expedition ds. Blattes.

Ein **Fräulein** aus guter Familie wünscht Stelle zu größeren Kindern, in einem feineren Hause. Näheres bei **Schwab,** H 9, 4b, 4. St. 44740

1 jüngeres **Mädchen** zu aller Arbeit willig und ein besseres **Kindermädchen** suchen sofort Stellen durch 44834
**Fr. Lauzi, Q 4, 16,** 3. St.

Eine **Weißnäherin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu vergeben. 44886
Näheres **F 7, 21,** 4. St.

1 **Restaurationsköchin** sucht sof. Stelle. **Bokardt,** K 1, 21. 44884

Tüchtige solide **Mädchen** suchen sofort Stelle. 44881
**Frau Frik, G 5, 15.**

## Lehrlinggesuche

In einem ersten Materialwaaren-Engros-Geschäfte ist per September eine **Lehrstelle** durch einen jungen Mann mit Reifezeugniß zu besetzen. 44846
Offerten unt. Nr. 44846 an die Expedition ds. Bl.

## Miethgesuche

**Wohnung.**
Eine ruhige Familie (2 Personen) suchen 1 Zim. u. Küche, möglichst parterre od. 2. Stock, in der Lage vom Markt bis U zu miethen.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 44627 an die Exped. ds. Bl.

Gut möbl. **Zimmer** in schön. freier Lage, ev. m. Mittagstisch gesucht 44777
Off. u. H. K. 44777 an d. Exped.

**Wohnung,** 3 Zim., Küche und Zubehör nebst Werkstätte in den Quadraten N—T zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. B. Nr. 44303 an die Expedition.

**Gesucht wird**
eine abgeschl. **Wohnung, 3 Zimmer u. Küche im 3. od. 4. Stock von einer kleinen ruh. Familie per sofort oder später.**
Anmeldung nebst Miethpreis unter Nr. 44833 an die Expedition d. Blattes.

## Magazine

**L 8, 4** 1 hübsch. Magazin mit 2 Comptoiren u. großen Kellerräumlichkeiten sofort zu vermiethen. 43120
Näheres im Vorderhaus in der Wohnung zu erfragen.

**T 6, 11** helle Werkstatt, auch als Magazin geeignet, zu vermiethen. 41037

**Rheinhäuserstraße No. 30,** complette Stallung f. 6 Pferde, Heuspeicher u. Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. 44303

Kleine **Wallstadtstraße 7,** große helle Werkstatt mit Hof per sofort zu vermiethen. 44276
Näh. **Kaiserring 8, part.**

## Läden

**B 1, 4** gr. Laden p. Sept. zu v. Näh. 3. St. 41242

**C 4, 9a** Comptoir zu verm. 43115

**R 3, 14** Planken, Laden pr. 1. Sept. z. v. 43077

**E 7, 7** Laden auch zu Wohn. geeignet, per 1. Aug. zu verm. Näh. 3. Stock. 40271

**J 1, 12** ein Laden mit Wohn. sof. zu verm. 44057

# Die Bureaux

der Ortskrankenkasse, bestehend in 4 großen Räumen nebst feuerfestem Cassengewölbe, sind ganz oder getheilt per sofort anderweitig zu vermiethen. 34623
Näheres **Mannheimer Bank**, Q 2, 5.

In nächster Nähe des Bahnhofes, 1 Laden nebst 2 Zim., Küche, Souterrain, per September zu vermiethen. 44086
Näheres im Verlag.

Ein großes Nebenzimmer auf mehrere Tage in der Woche an Vereine zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 44786

**Rheindammstraße Nr. 15**, ehemaliges Gontard'sches Gut, **Metzgerei** (ohne Concurrenz) billig zu vermiethen. 44856
Näheres **G 8, 25**, 2. Stock.

## Zu vermiethen

**A 2, 3** Wohn. im Hofe zu v. Näh. 3. Stock. 44446

**A 6, 8** dem Park gegenüber, für Familien die ruhig zu wohnen wünschen, 3. Stock; 8 Zimmer, Badezim. feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. 4. Stock, 4. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 37009

**B 1, 12** 3. Stock, 5 Zim. und Zub. zu v. 44695

**B 4, 10** 3. St., (Gaupen), 2 bis 3 freundl. Zim. mit Küche zu verm. 44591

**B 4, 14** 1 kl. Wohn., 2 Z. u. Küche z. v. 44200

**B 6, 11** 1 Zim. u. Küche zu verm. 44781

**C 4, 9a** 1 Part.-Zimmer zu verm. 44031

**C 4, 18** 3. St., 4 Zimmer, Küche, Gaupenzimmer an eine ruhige Familie zu vermiethen. 38998

**C 8, 6** 2 Zimmer zu verm. Näh. part. 43893

**C 8, 14** Parterrestock, 6 Zimmer mit Zubehör pr. sofort zu vermiethen. 39697
Näheres K 3, 11/20.

**D 1, 11** 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör per 1. Sept. zu vermiethen. 40797
Näheres parterre.

**D 2, 11** 2. St. sch. Wohn. 3—4 Z., Küche a. Okt. an kl. Familie z. v. 44202

**D 2, 14** 3. St., links, eine schöne Wohn. mit Balkon, 5 Zim., Küche, Speisekammer, nebst Zubehör sofort oder später zu verm. 43561
Näh. D 2, 14, part., Condit.

**D 4, 14** 2. St., Zeughausplatz, 5 Zimmer, Magdkammer und Zubehör per sofort zu verm. 42441

**E 2, 6** 2 Mans.-Z. sgl. z. v. Näh. 3. St. 44208

**E 2, 18** Planken, sch. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche rc. (für Arzt passend) pr. sof. od. später zu v. [illegible]

**E 3, 13** Wohn., 4 Zim. u. Zubeh. zu v. Näheres parterre. 44347

**E 6, 8** 2 Part.-Zim. u. Küche zu verm. 44044

**E 8, 8a** 2 Zim. u. Küche zu verm. 44312

**E 8, 9** sch. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 44330

**F 4, 2½** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 44813

**F 5, 27** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 44354

**F 7, 26b** Ringstraße, eleg. Part.-Wohnung, 8 Zim., 1 Comptoir, 2 Mansard. und Kellerräume auf 1. Oktober od. früher zu verm. 44864
Näh. im Diakonissenhaus, F 7, 27.

**F 8, 7** 4. Stock, 6 Zimmer u. Badezimmer nebst Zubehör per 1. August oder später zu vermiethen. 41748
Näheres F 8, 6a, 2. Stock.

**F 8, 8** Hochparterre, schöne elegante Wohnung, 4 große Zimmer u. Zubehör per 1. September d. Js. zu vermiethen. 44631
Näh. im Comptoir F 8, 8, Hintergebäude.

**F 8, 8** 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim., Speisekammer, Badezimmer, große Terrasse u. s. w. per 1. Okt. zu vermiethen. 43995
Näh. im Compt., Hintergeb.

**G 2, 16** 2. Stock, 1 kleine Wohnung (Hinterhaus) wenn verlangt, kleine Werkstätte oder Magazin dazu, zu vermiethen. 44177

**G 4, 3** 2. St., 2 sch. Wohng. zu verm. 44821

**G 4, 21** kl. Wohnung sofort zu verm. 44054

**G 7, 2a** 1 Zim. u. Küche u. 1 einzelnes Zimmer zu verm. Näh. 2. Stock. 44600

**G 7, 8** Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Garderobe u. Küche zu verm. 34637

**G 7, 15** nächst dem Louisenring, hübsche Wohnung, 6 Zimmer, Mansarde, Zubehör, m. Gas- und Wasserl. zu verm. 43771

**G 7, 15½** n. d. Ringstr., 3. St., 6 Z. u. Zubehör, hell, geräumig, billig a. Sept. Näh. 2. Stock. 40798

**G 7, 16½** nächst dem Luisenring, hübsche Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör preiswürdig zu verm. Näh. F 6, 4 5. 44197

**G 8, 10** 4. St., hübsche Wohn., 4 Zim., Mädchenzimmer, Küche und allem Zubeh. per 1. September oder früher zu vermiethen. 44480
Näheres parterre.

**G 8, 14** abgeschl. sch. 2. St., 3 Zimmer, Küche, Magdk. und Zubehör zu vermiethen. 42866

**G 8, 25** 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 44855

**G 8, 26** abgeschl. 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 43778

**H 1, 3** kl. Wohn. u. Zub. zu v. Näh. 3. St. 44747

**H 4, 9** freundliche Wohnung zu vermiethen. 44880

**H 7, 1** freundl. Mansardenwohnung an ruhige Leute zu verm. 44440

**H 7, 12** 4. St., ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei Abtheilungen Keller zu verm.
**Jos. Hoffmann & Söhne**, Baugeschäft, B 7, 5. 42958

**H 7, 21** Mansardenwohnung für eine ruhige Familie zu vermiethen. 43342

**H 7, 26** 3—4 freundliche Gaupen-Zim. an ruhige Leute zu verm. 44842

**H 8, 3** Ringstraße, hochpart., 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 40767
Näheres R 7, 27, Bureau.

**H 8, 22** 3. St., sch. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör per sofort zu v. Näh. das. od. U 6, 14. 43544

**H 8, 23** 4. St., sch. Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör per sof. zu v. Näh. das. od. U 6, 14. 43545

**H 8, 31** 2 sch. Zim. u. Küche zu verm. 44485

**H 8, 33** helle frdl. Wohng., 4 Zim., Küche nebst Zubehör zum 1. Oktober preisw. zu vermiethen. 44475
Zu erfragen im Laden.

**H 8, 36** Ein abgeschlossener schöner 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet und Zubehör pr. Mitte October zu vermiethen. 44176

**H 9, 2½** 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu verm. Näh. 4. Stock. 43258

**H 9, 5/6** 2. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim., Küche und Zubehör zu verm. Näh. G 8, 8, Hof. 43504

**H 9, 8** 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, geräumige schöne Wohnung, p. Okt. zu verm. Näh. Baugeschäft Ch. Henz, J 9, 26. 43551

**H 9, 14a** 3 Zim. und Küche zu verm. 44838

**H 9, 16** 3 Zim., Küche mit Abschluß zu verm. Näheres 3. Stock. 44039

**H 10, 20** 2. St., 4 Zim. mit Balkon u. Küche per 1. Oktober od. früher, 3. Stock, 4 Zimmer mit Balkon, Küche pr. 1. September zu verm. Näheres parterre. 43565

**J 1, 5** 3 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche, 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 44837

**J 1, 3** kleine Wohnung zu vermiethen. 44557

**J 1, 12,** 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 44058

**J 4, 13** 1 kleine Wohnung zu verm. 44815

**J 7, 13a** 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 44687

**J 7, 23** 3. St., abgeschl. Wohn., 3 Z. u. K. p. 1. Septbr., sowie 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 43434

**J 7, 24** Z. u. Küche z. v. Näh. Laden F 3, 18. 44736

**K 1, 7** Breitestr., 4 St. Wohn. 3 Z. Kk. rc. sof. z. v. [illegible]

**K 1, 15** 2. Stock, 7 Zim. und Zubehör per Oktober, 2 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näh. part. 43458

**K 2, 19** abgeschl. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zub. per 1. Septbr. zu verm. 44845

**K 4, 16** 2. St., 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. 44052

**L 11, 1a** ein leeres Zim. für 1 sol. Herrn oder Dame zu vermiethen. Näheres 4. Stock. 44547

**L 12, 5a** 3. St., 5 Zim., Magdz. u. Zubeh. zu vermiethen. 44829
Näheres parterre.

**L 15, 3** Nähe des Bahnhofes, hocheleganter 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer u. s. Z. zu vermiethen. 43701
Näheres J 9, 26 und daselbst.

**L 15, 8a** Bismarckstr., 3. St., 5 Zim., Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu v. 43242

**L 15, 9** 3. Stock, Nähe des Hauptbahnh., eleg. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen und **sofort** zu beziehen. Näheres parterre daselbst. 44455

**L 16,** Schwetzingerstr. 4, 4. St., 5 Zim. u. Zubeh. an ruhige Familie z. v. 44434

**M 2, 13** 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kleine ruhige Familie zu vermiethen. 44790

**N 4, 21** 2. od. 3. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 44840

**O 3, 8** Seitenbau, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 43401

**O 6, 8** 3. St., sehr sch. Wohnung, 5 Z. u. Zubeh. b. 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. 44887

**P 1, 12** Paradeplatz, 3. Stock, neuhergerichtet, z. vermiethen. 38819
Näheres bei F. Zutt.

**P 4, 14** Strohmarkt, 2 Zim. u. Küche bis 1. Septbr. zu verm. 44742

**Q 2, 22** 1 Wohnung, 5 Zim., Mädchen-Zim. mit sämmtl. Zugehör zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 40609

**Q 2, 23** kl. Wohn., 2 Zim. zu verm. 44191

**Q 4, 7** 3. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. zu vermiethen. 44828

**Q 4, 19** 2 Zim., in den Hof geh., zu v. 44543

**Q 7, 8** 4. Stock, 1 Zimm. u. Küche, Preis 13 Mk., sofort zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 44310

**Q 7, 26** 3. Stock, 7 große Zimmer nebst all. Zubehör zu vermiethen. 34652

**R 3, 15b** 1 Tr. h. kl. Wohn., 3 Zim., Küche m. Zubeh. zu verm. 44762

**R 4, 17** Wohn., 2 Zim. u. Küche zu v. 44449

**R 6, 6** 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche nebst Kammer im 3. Stock zu vermiethen. Zu erfragen daselbst in der Wirthschaft. 41252

**R 6, 19** 2 kleine Wohnungen zu vermiethen. Näh. Q 7, 6, 3. St. 44715

**Friedrichsring, R 7, 27** eleg. 4. St., 6 Zimmer und Zubehör zu verm. 35164
Näheres R 7, 27, Bureau.

**S 1, 15** 4. St., 2 Zim. an einz. Frau zu verm. Näheres 2. Stock. 44589

**T 1, 2** 2 Zim. u. Küche und 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 44096

**T 5, 9** Eckh., 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 44804

**T 6, 14** 3 Zim. m. Küche z. v. Näh. 3. St. 44624

**U 2, 2** schöne Wohn., 2 u. 3 Zim. zu verm. Näheres 2 Tr. hoch. 43263

**U 4, 11** Zim. u. Küche, sammt Zubehör an solid. Leute zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 39331

**U 5, 10** 4. St., 4 Zim., Küche u. Zub. bis 1. Sept. zu vermiethen. 44597

**U 5, 13** Ringstr., sch. Wohn., 3 Z., K., Magdk., Balk. u. all. Zub. z. v. Näh. part. 43556

**U 5, 13** Ringstraße, schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Magdzimmer und allem Zubehör bis Sept. zu v. 43839

**U 6, 30** Vorderhaus, 2 gr. Zim. und Küche zu verm. Näh. im Laden. 43888

### Die Einfamilienhäuser

an der **Rennershofstraße** gegenüber den neuen Anlagen mit Rheinaussicht, enthaltend 9 Zimmer, Veranda, Bade- und Bügelzimmer rc. mit Vor- und Hintergarten sind zu vermiethen oder zu verkaufen. 42295
Die Häuser können Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 5—7 Uhr eingesehen werden.
**Zeimoli & Blatt**, L 10, 8a.

Eleg. 2. Stock mit Balkon, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieth. Näheres P 3, 15, 16. [illegible]

Ein leeres großes Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln, nicht zum Wohnen, zu verm.
Näheres im Verlag. 44843

**In meinem Hause B 6, 7, worin schon seit vielen Jahren eine Schreinerei betrieben wird, ist die große helle Schreinerwerkstätte nebst dazu gehöriger Part.-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Kammer u. Küche per October zu verm.**
Näheres bei der **Hauseigenthümerin im 2. Stock.** [illegible]

2 schöne große Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, für Bureau oder Wohnung geeignet, zu vermiethen. 44850
Näheres zu erfahren bei Architekt **A. Tillessen**, Kaiserring 28, 2 Treppen hoch.

**12. Querstraße 21**, 2 kleine Wohnungen z. verm. 33846

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei **J. Doll**, Kirchendiener, 15. Querstraße 21. 36995

**Schöner 3. Stock**, 4 Zimmer, Küche u. Vorplatz wegzugshalber pr. 1. Oktober event. früher zu v. Näheres E 5, 12, Laden. [illegible]

Amerikanerstraße 15a Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 44553

Eine **Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern an 1 oder 2 Herren oder Damen zu verm. 44551
Näheres K 2, 12, parterre.

**Wohnung u. Comptoir,** Rheinstraße, Hochparterre, 6 Zim. u. Zugeh. nebst 2 großen Büreauräumen zu verm.
Näheres **G 8, 29.** 43422

**Kl. Wallstadtstr. 5,** abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. 44322

Elegante Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezim. rc., im Hof Comptoir, 3 Räume mit Keller zus. od. getheilt zu v. 44692
Näh. Herrn **Weiner**, B 5, 11½.

**Ecke der Schwetzinger- und Seckenheimerstr. 15,** neuherger. Wohng., 5 Zim., Küche u. Mansarde z. v. (Preis 700 M.)
Näheres part. 44722

Ein schöner 2. Stock: 8 Zimmer, Magdkam., Küche, Keller zum Preise von 1400 M. zum 1. October zu vermiethen.
Näh. Q 7, 8, 2. St. 44309

**Schwetzingerstr. 82**, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 44700

**3 Zimmer** und Küche zu vermiethen.
Näheres **S 1, 9**, 3. St. 44032

**Zufahrtsstraße** ein eleganter 4. Stock, 6 Z. Badez. u. sonst. Zubeh. zu verm. Näheres bei **Emil Klein**, D 3, 11½. 43113

Mehrere kleine **Wohnungen** zu vermiethen. Zu erfragen 44080 **H 8, 28**, 2. Stock.

**Friedrichsfelderstr. 28** 2. St., bestehend aus 3 Zimm., Küche mit Balkon u. Kamm. sofort zu v. [illegible]

**Rheindammstr. Nr. 15 u. 26,** ehemals Gondart'sches Gut, gesündeste Lage der Stadt, Wohnungen von 3—6 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör zu vermiethen. 44622

### Weinheim.

Auf 1. Oktob. ds. Js. event. auch früher, wird die comfortable **Wohnung** im 2. Stocke meines Hauses in der Bahnhofstraße, schönste Lage, bestehend aus 5 Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller und Speicher mit Garten, frei. Interessenten belieben sich gefl. zu wenden an 43603
**Herm. Jourdan, Weinheim.**

## Möbl. Zimmer

**B 1, 8** möbl. Zimmer zu verm. 44153

**B 2, 4** 3. St., 1 mbl. Zimmer billig sof. zu v. 44429

**B 4, 14** 3. St. sch. möbl. Zim. sof. bill. zu v. 44851

**C 2, 15** 1 Tr., gut möbl. kl. Zim., in den Hof geh., an anständ. Person z. v. 44616

**C 3, 20** 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 44842

**C 3, 23** 4. St., a. Schillerpl., 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 44841

**C 4, 1** Schillerplatz, 2 Trepp. hoch, ein schön möbl. Wohn- mit Schlafzimmer und ein einf. möbl. Zimm. zu v. [illegible]

**C 4, 15** Zeughauspl., 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. an 1 besseren Herrn zu verm. 44845

**C 4, 15** 2 fein möbl. Part.-Z. sof. zu verm. 44598

**D 2, 9** 2 Tr., gr. schön möbl. Zim. bill. zu v. 44091

**D 4, 5½** 1 f. möbl. Zim., 3 Tr. h., sof. zu verm. 44244

**D 4, 18** 2 Tr., 1 gut möbl. Zim zu v. 44079

**D 5, 6** 4. Stock, möbl. Zim. zu verm. 44697

**D 5, 7** 3 Tr., 1 möbl. Zim. sof. zu v. 44681

**D 6, 2** gut möbl. Zimmer zu verm. 44028

**D 6, 9/11** 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. per 1. Aug. zu vermiethen 42796

**E 1, 9** 2. St., für 1 besseren Herrn ist sof. 1 sch. mbl. Zim. billig zu v. 44431

**E 2, 4/5** 3. St., 1 sch. möbl. Zim. m. Pens. per sof. od. 1. Sept. zu verm. 44771

**E 2, 15** 2 Tr., sch. mbl. Zim. sof. zu v. 44694

**E 3, 5** 3 Tr., 1 möbl. Zim. an 1 Herrn od. anst. Dame zu verm. 44753

**E 3, 7** nächst den Planken 2 Trepp. hoch, 1 schönes großes möbl. Zim. sof. zu verm. 43441

**E 3, 13** 1 sch. mbl. Zimmer zu verm. Näheres parterre. 44348

**F 5, 10** 3 Treppen, 1 schön möbl. Zim. billig zu vermiethen. 44550

**G 2, 8** Marktpl., 3. St., ein gut möbl. Zim. u. 1 möbl. kl. Zim. zu verm. 43836

**G 2, 19/20** ein schön möbl. Zim. auf die Str. geh., mit separ. Eingang sof. zu verm. Näh. im Laden. 44566

**G 5, 1** 3. St. möbl. Zimm. a. d. Str. geh. für 2 j. Leute zu verm. 44194

**G 7, 6½** 1 schön möbl. Part.-Zim. sof. z. v. [illegible]

**G 7, 12** möbl. Zim. billig zu vermiethen.
Näh. 3. St. Vdhs. 44331

**G 7, 24** 2 gut möbl. Zim. ineinandergeh. im 2. Stock an ein oder 2 Herren zu verm. Näh. parterre. 44617

**G 8, 14** 4. St., 1 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu v. 40734

**H 1, 1** 2 Tr., 1 schön möbl. Zimmer, für 15 Mark zu vermiethen. 44629

**H 1, 7** 3. St., Breitestr., 1 mbl. Zim. sof. zu v. 44805

**H 3, 7** 2. Stock links, ein großes fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 44049

**H 5, 1a** 2 Tr., schön möbl. Zim. ev. mit Pension, billig zu vermiethen. 44554

**H 7, 29** 1 f. sch. möbl. Part.-Zim. auf die Str. zu vermiethen. 44186

**H 8, 20b**, 3. St., rechts, möblirt. Zimmer sofort zu vermiethen. 44555

**H 10, 3** 3. St., Vorderh., sch. möbl. Z. z. v. 44708

**J 9, 2** möbl. Zimm., anst. Arb., z. v. 44195

**J 9, 33** 2. St., 1 gut möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 44196

**K 1, 7** Breitestr., frdl. 3. St. m. 6 Z. rc. p. 1. Okt. z. v. [illegible]

**K 2, 20** 3 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zimmer u. 1 einf. möbl. Z. mit 2 Betten, beide nach d. Str. geh., zu v. 44788

**K 2, 21** 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 44868

**K 9, 16** schön möbl. Zim. m. prächtig. Aussicht zu verm. Mit oder ohne Pension. Näheres im Laden. 44707

**K 9, 18** III., 1 g. mbl. Zim. an 1 Herrn oder solides Fräulein sof. z. v. [illegible]

**L 2, 4** 4 möbl. Zim. a. 1 od. 2 Herren z. v. 43892

**L 2, 10** fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 44035

**L 2, 12** 2 Tr., links, möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 44568

**L 4, 7** 2. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 41997

**L 4, 18** 1 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. 44089

**L 13, 5** ein schön möbl. Part.-Zim. per 1. September zu verm. 44564

**L 13, 16** 1 Tr., ein sehr schön möbl. Zimm. bis 1. August beziehb. zu verm. 44556

**L 14, 5a** 1 Tr., 1 elegant mbl. Zimmer pr. 1 Aug. zu vermiethen. 44239

**L 17** Bahnhofplatz 7, gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 44215

**M 4, 1** möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten z. v. 44258

**N 2, 2** 2. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 44853

**O 6, 5** Heidelbergerstr., 2. St., 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 44108

**P 6, 20** 4. St., 1 hübsch möbl. 2fenstr. Z. z. v. [illegible]

**Q 3, 20** 2. St., ein möbl. Zim. zu v. 44441

**Q 4, 19** 2 sch. mbl. Zimmer an Herren od. Damen vom Circus sind zu verm. 44947

**Q 7, 6** 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 44714

**R 3, 15a** 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. s. z. v. 44674

**R 7, 36** 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 44865

**S 1, 4** 2. St., Breitestr., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 44439

**S 2, 14** 1 gut möbl. Part.-Zim. zu v. 44468

**S 3, 1** 4. St. links, ein fein möbl. Zim. sofort auf 1. Aug. od. später zu verm. 44333

**S 3, 7a** 4. St. l., 1 möbl. Zim. mit sep. Eing. per 1. Aug. z. v. Pr. 12 M. 44225

**T 3, 12** 3. St., 1 schön möbl. Zim. bill. z. v. 44623

**T 5, 6** 2. St. rechts, 1 mbl. Zim. m. sepr. Eing., per. 1. August zu v. 44306

**T 6, 27** **Friedrichsring, schön möbl. Part.-Zimmer an feinen Herrn zu vermiethen.** 44209

**U 1, 9½** 2 Tr., sch. mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 44839

**U 1, 17** 2. St., möbl. Zim. zu verm. 44590

**U 6, 28** 2. St., gut möbl. Zim. zu v. 44092

**Werderstraße 4**, 4. Stock, schön möbl. Zim. zu v. 44477

Feine Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermiethen. Näheres **Bismarckstraße**, L 12, 10, parterre. 43335

Tattersallstr. 24, parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 44342

**Kaiserring 32**, 4. Stock, gut möbl. Zim. zu vermiethen, Preis Mk. 12. 44562

Ein gebildeter jgr. **Mann** kann freundl. möbl. Zim. mit Pension erhalten. 44691
Näheres bei Herrn **Regensburger**, Schloß, rechter Flügel.

In gutem Hause hübsch mbl. Zimmer für 1—2 Herren mit od. ohne Pension, auch Pension allein, zu vermiethen. 44668
Näheres in der Expedition.

**Am Speisemarkt,** 1 f. möbl. Zimmer, mit anstoßend. Schlafcabinet sof. zu v. Näh. G 2, 7, Laden. 44891

## (Schlafstellen.)

**B 2, 10** Hths., 4. St., sch. Schlafst. z. v. [illegible]

**G 7, 30** 3. St., bess. Schlafstelle zu v. 44432

**H 10, 26** 2. St., Hth., gute Schlafst. mit sep. Eingang zu verm. 44615

**M 4, 5** Schlafstelle billig zu verm. 44720

**P 3, 8** gute Schlafstelle zu vermiethen. 44438

## Kost und Logis

**G 5, 1** 3. Stock, Kost u. Logis. 43638

**G 5, 1** 3. St., g. bürg. Mittags- u. Abendtisch. 43837

**H 2, 9** 3. St., können einige Herren an einem gut. Mittags- und Abendtisch theilnehmen. 44854

**H 4, 24** 3. St., Kost und Logis. 44816

**M 1, 10** 2. St., sehr gute Pension f. junge Leute. 39820

**N 4, 24** 2. St., einige Herren können gut. bürgerl. Privat-Mittags- und Abendtisch erhalten. 44063

**O 3, 4** 2 Tr., sch. mbl. Zim. m. Pens. zu v. [illegible]

**U 5, 18** 3. St. 2 Schüler in gutsit. Familie zum Herbst in Pension genom. Ueberwachung in jed. Beziehung. 44619

### Für 6 Herren

guten **Mittagstisch** in feinem Hause. Gefl. Briefe an die Exped. ds. Bl. unt. Nr. 44615.

Bei alleinstehend. Dame nächst dem Theater, in ruhigem, feinem Hause **möblirte Zimmer mit Pension** von 42 Mk. an zu verm. Daselbst vorzüglichen **Mittags- und Abendtisch** für Herren und Damen sehr billig. 44614
Auskunft aus Gefälligkeit bei Fr. Kiefer, B 6, 7.

In guter Familie kann ein junger **Herr** beff. Pension m. Familienanschluß erhalten.
Näheres Expedition. 44192

**Schüler,** welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden in gutem Hause vollständige Pension u. Beaufsichtigung.
Näheres im Verlag. 44229

Schüler oder junge **Kaufleute** finden in einer **Lehrersfamilie** gute **Pension** und gewissenhafte **Beaufsichtigung.**
Näheres im Verlag. 44866

### Guten Mittagstisch

zu **60** und **80** Pfg. 44360
„Mohrenkopf", E 3, 13.

**J. O. O. F.**
Badenia-Loge No. 1.
**Donnerstag ½9 Uhr**

# GRASS
Königl. Bayer. und Grossh. Badischer 35160
## Hof-Photograph und Maler
A 2, 2 am Schloß A 2, 2 Prämiirt mit nur ersten Preisen. Telephon 753.

Hof-Kalligraph

Auszeichnungen von deutschen Fürsten.

## Schreib-Unterricht
in Mannheim, E 2, 13
für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, sowie für Damen. 44823

## Ferien-Kurse
für **Schüler** resp. **Schülerinnen.**
Besonders günstige Gelegenheit für junge Leute, welche jetzt die Schule verlassen und sich dem Kaufmannsstande widmen.

**Montag, 6. August** eröffnen wir neue Tages- u. Abend-Kurse, umfassend die neuesten deutschen, latein. und runden Schriften. Bekanntlich überraschende Resultate. — Jede undeutliche, verdorbene od. sonst mangelhafte Handschrift wird in 2—3 Wochen schön und schwungvoll. Honorar M. 15.

**Auswärtige** können den Unterr. in wenigen Tagen beenden; auch briefl.

**Gebr. Gander,**
Kalligr.-Institut, E 2, 13.

## Central-Anstalt
für unentgeltlichen
## Arbeits-Nachweis
gegr. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der städt. Behörde.
**Mannheim.**
S 1, 15. Teleph. 818.

**Stellen finden sofort:**
Holz-Dreher, Friseure, Barbiere, Glaser, Rahmenmacher, Gypser, Küfer für Holzarbeit, Kürschner, Maler, Colporteure, Zimmermann, Sesselmacher, Jungschmied, Schreiner auf Bau, Möbel, 1 Arbeiter auf Radikal-Bohrmaschine, Schuhmacher, Wagner auf Landarb., 1 Arbeiter auf Universal-Bohr- und Fraismaschine.
Lehrlinge für: Bäcker, Buchbinder, Buchdrucker, Friseur, Gärtner, Glaser, Goldarbeiter, Kellner, Küfer, Lackirer, Maler, Graveur, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezier.
Hotelhausbursche.
Dienstmädchen, bürgerlich Koch, Hausarb., Spülmädchen f. Hotel, Restaurationsköchin, Sackflickerinnen, Kellnerin I, Bierwirthschaft, Fabrikarbeiterinnen.

**Stellen suchen:**
Conditor, Buchbinder, Buchdrucker, Eisengießer, Former und Kernmacher, Kaufmann, Korbmacher, Bauschlosser, Maschinenschlosser, Schneider, Säger, Bauspengler, Tapezierer.
Hausbursche, Haus-, Herrschafts- und Bureaudiener, Ausläufer, Einkassirer, Krankenwärter, Fabrikarbeiter, Maschinenarbeiter, Heizer, Portier, Taglöhner, Erdarbeiter.
Zimmermädchen, für Herrschaft, Kindermädchen, Haushälterin, Badnerin, Büglerin, Wäscherin, Lauffrauen, Monatsfrauen.
Reflektanten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 44861

Vom Generalkommando des XIV. Armeekorps wurden uns folgende Mannschaften, welche nach dem diesjährigen Manöver übertreten, zur Placirung überwiesen:
1 Ausläufer, 2 Bäcker, 2 Bahnarbeiter, 1 Bauschlosser, 4 Commis, Reisende, Comtorist, Lagerist, Expedient, 2 Eisendreher, 1 Hausbursche, 1 Hausknecht, 1 Holzdrechsler, 7 Kutscher, worunter 2 Herrschaftskutscher, 2 Maschinenschlosser, 1 Maurer, 1 Müller, 1 Sattler, 1 Schneider, 1 Schreiner, 2 Schriftsetzer, 1 Schuhmacher, 1 Spengler. 44511
Eintritt nach dem Manöver, (Ende September). Wir ersuchen die hierauf reflektirenden Arbeitgeber sich baldigst an unsere Anstalt wenden zu wollen.

Ein **Philologie-Studirender** erbietet sich Nachhülfestunden zu ertheilen. Näheres Tattersallstr. Nr. 3, 3 Tr. 44689

Mk. 700 w. geg. gut. Zinf. u. dreif. Sicherheit an Waaren auf 2—3 Mt. zu leihen gesucht. Offerten unt. Nr. 44633 an die Expedition ds. Blattes.

In unserm Verlage ist in **neuer** Auflage soeben erschienen:

50 Pfg. **Neueste** 50 Pfg.

## Hausentwässerungs-Ordnung
**(Anschluß der bebauten Grundstücke an die öffentlichen Canäle der Stadt Mannheim).**

**— Preis: 50 Pfg. —** 42808

## Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
E 6, 2. E 6, 2.

**Handschuh-Fabrik**
von
## Wilh. Ellstätter Nachfolger
**Filiale Mannheim: Kunststraße, N 2, 7,**
vis-à-vis der Sohler'schen Kunsthandlung
empfiehlt zu **billigsten Preisen:** 41823
**Ia. Qual. schwedische Handschuhe von 4 Kn. bis 16 Knopf lang.**
**Glaçés,** sowie alle Sorten **Stoffhandschuhe.**
Zurückgesetzte Glaçés in bekannt guten Qualitäten zu bedeutend reduzirten Preisen.

# Wein-Essige Haas
sind **garantirt rein** und werden in allen besseren Geschäften in Korbflaschen à **5** und **10** Liter, die mit meiner Firma plombirt sind, zum Verkaufe gebracht. 44425
## J. Louis Haas, Mannheim,
**Wein-Essig, Tafelsenf und Conserven-Fabrik.**
**Käferthalerstrasse 190.**

Ich empfehle mich als
**Bau-Unternehmer,**
ebenso wird jede Reparatur schnell und billig ausgeführt.
**Johann Löb.**
Offert. abzug. bei Heidenreich, H 7, 6b, 2. Stock. 43719

Reinwollene 43660
**Herren- u. Damen-Kleiderstoffe**
(Geraer-Greizer Artikel) versendet gegen Nachnahme franco in jeder beliebigen Meterzahl Versandt-Geschäft von **Carl Müller, Gera** (Reuß), Lindenstraße 14. (Muster jederzeit franco zur Verfügung.)

**Hängematten**
**prima Qualität, pr. Stück** Mk. 3.— empfiehlt 44577
**Birkhofer, Seilerei,**
K 1, 7, Breitestrasse, Telephon 458.

Zum **Waschen** u. **Bügeln** wird angenommen; **ebendaselbst** geht eine Büglerin einige Tage aus. **J 4, 15.** 44519

**15000 Mark** gegen gute Sicherheit gesucht. 37716
Offerten unter Nr. 37716 an die Expedition ds. Bl.

**Buchführung,**
Correspondenz und sonstiges Rechnungswesen übernimmt Tage- und Stundenweise ein höchst gewandter, erfahrener Kaufmann.
Offerten unter L. H. Z. Nr. 44605 an die Expedition.

**Nachhilfe** ertheilt billigst ein **Oberprimaner** des Gymnasiums. Gefl. Offerten unt. Nr. 44826 an die Exped. erbeten.

**Versäumen Sie nicht** ausführl. Cataloge über popul. medizin. u. interess. humor. Bücher gratis zu verlang. Als Brief 20 Pfg. **E. Oeschmann, Konstanz (Baden).** 43358

**Damen** find. lieben. versch. Aufnahme bei **Aug. Gölz, Ww.,** Hebamme, **Weinheim a. B.,** Mühl, L 20. 1116

Ich habe mich dahier als 44817
## Rechtsanwalt
niedergelassen. Mein Büreau befindet sich
## C 4 No. 8.
Mannheim, 1. August 1894.
**Dr. Eugen Weingart.**

## Nicotinfreie Cigarren
aus der Fabrik von Dr. R. Kissling & Co., Bremen, empfohlen von vielen ärztlichen Autoritäten.
**Alleinverkauf** bei: 44847
**A. Schneider,** neben der Reichspost | **Filipp Kratz, L 8, 1,** gegenüber v. Sauers Garten.

## Holz und Kohlen.
Sämmtliche Sorten **Ruhrkohlen** für **Hausbrand** und **Maschinenheizung** in **Prima-Waare** aus gedeckten Schiffen; **Braunkohlen-Brickets,** Marke B; **zerkleinertes Buchen-** und **Tannenholz,** beliebte Sorten **Bündelholz, Holzkohlen, Gascoaks, Anthracitkohlen** und **Anthracit-Eiform-Brickets** liefere frei an's Haus zu bekannten Tagespreisen.
## H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28
Telephon Nr. 438. 43642

## Glücks-Loose
der
**Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie**
à **Mk. 1—**
**Fohlen- und Pferdemarkt-Loose Rastatt**
à **Mk. 1.—**
sind eingetroffen. Nach Auswärts à **Mk. 1,10.**
**Expedition des General-Anzeigers.**
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

## Mannheimer Ruderverein „Amicitia"

**Zur Feier unseres achtzehnjährigen Bestehens** findet am
Sonntag, den 5. August,
Nachmittags 3 Uhr
an unserm Bootshause bei der Friedrichsbrücke
**CONCERT**
verbunden mit
**Kinderfest, Volksspielen u. Tanzvergnügen,** bei eintretender Dunkelheit **bengalische Beleuchtung und Feuerwerk** statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen und Freunden ganz ergebenst einladen. 44698
Näheres durch Rundschreiben.
**Der Vorstand.**

## Flügelrad-Gesellschaft Mannheim.
### *Fahnenweihfest*
**am 4., 5. und 6. August 1894.**
**Samstag,** den 4. August, Abends 8½ Uhr: Bankett in der „Kaiserhütte".
**Sonntag,** den 5. August, Nachmittags 3 Uhr: Festakt und Fest-Concert im großen Saale des „Saalbaues"; Abends 9 Uhr: Ball, ebendaselbst.
**Montag,** den 6. August, Nachmittags 2 Uhr: Ausflug nach Heidelberg.
Indem wir unsere Mitglieder und deren Angehörige freundlichst zur Theilnahme einladen, bemerken wir, daß Eintrittskarten für Gäste, gültig für alle Veranstaltungen, bis zum 4. August bei unserm Schriftführer und an den Probe-Abenden am 1. und 3. August im Lokal zu haben sind. Zu den Festlichkeiten am Sonntag haben Kinder keinen Zutritt.
44686 **Der Vorstand.**

Mannheim, am Schlachthausdamm.
## Circus G. Schumann.
**Donnerstag, den 2. August, Abends 8 Uhr**
## Große Brillante Vorstellung.
Sehr gewähltes, aus 10 der besten Repertoire-Nummern bestehendes Programm.
**Auftreten der besten Artisten,** Damen sowie Herren. **Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- u. Freiheitspferde** meines Marstalles. **Komische Entree's u. Intermezzo's** sämmtlich. **Clowns,** sowie **August des Dummen.**
**Zum ersten Male:**
**Cancan vor Gericht.**
**Ballet-Burleske in 2 Tableaux.** In Scene gesetzt von Direktor G. Schumann, arrangirt von der Balletmeisterin E. Strigelli.
1. Tableaux: **Ein Maskenball im Bal-Mabile.**
2. Tableaux: **Vor Gericht.**
Neu!!! **Serpentintanz von 4 Damen.** Neu!!!
Alles Nähere Plakate und Austraggettel.
44835 Hochachtungsvoll G. Schumann, Direktor.

## Mannheimer Parkgesellschaft.
**Samstag, den 4. August, Abends 8—11 Uhr:**
## Grosses Concert
der Kapelle des Königl. Sächs. **Garde-Reiter-Regiments** aus Dresden-Neustadt.
Direction: Herr Stabstrompeter **H. Stock.**
**Sonntag, den 5. August, Nachm. 3—6 Uhr u. Abends 8—11 Uhr**
## Zwei große Concerte
der hiesigen Grenadier-Kapelle.
Direktion: Herr Kapellmeister **M. Vollmer.**
**Entree 50 Pfg.** Kinder 20 Pfg. **Abonnenten frei.**
Ohne Vorzeigen der Abonnementskarten kann der Eintritt nicht gestattet werden.
44857 **Der Vorstand.**

## Weinrestaurant zum Perkeo.
**P 4, 2.** **P 4, 2.**
(Eröffnet am 21. Juli.)
**Reingehaltene Weine,** sowie **gutes Frühstück.**
Mittagstisch im Abonnement und à la carte.
Aufmerksame Bedienung. Civile Preise.
44831 **Elise Schneider Wwe.**

## Pension u. Restauration zur Stiftsmühle
**bei Heidelberg.**
Großer prachtvoller u. schattiger Garten, unmittelbar am Neckar, Park des Stift Neuburg und Wald anschließend, ½ Stunde von Station Karlsthor und gegenüber der Haltestelle „Jägerhaus" der Lokalbahn. Große und schöne Säle, freundlichst gelegene Zimmer, Mittagstisch 12—2 Uhr. Restauration à la carte. Selbstgezogene Weine, Bier aus der Eichbaum-Brauerei Mannheim, selbstgekelterten Apfelwein, Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao u. s. w. Jeden Tag frischen Kuchen, süße und saure Milch. — Warme und Neckarbäder, Kahnfahrt.
**Pension Mk. 4.—.**
39341 **E. Reinhardt.**

## Höhenluft- und Waldcurort
Nächst St. Blasien und Feldberg. **TODTMOOS.** 900 Met. über Meer.
Anerkannt einer der schönsten und angenehmer Sommeraufenthalt des südlichen Schwarzwalds. Prachtvolle Umgebung, große Waldungen mit herrlichen Spazierwegen. Wasserfälle. 40606
**Hôtel und Pension Adler.**
Durch Neubau vergrößert, großer Speisesaal, Veranda, Terrasse, Garten, Rauch-, Billard- u. Lesezimmer. Sool- u. Fichtennadelbäder, Forellenfischerei u. Jagd. Post u. Telegraph. Pens. v. M. 4.50 an incl. Zimmer. Eisenbahnstat. Wehr (Basel-Säckingen) d. d. hochromantische Wehrathal. Prospecte a. Verl. J. Wirthle, Eigenthümer.

MARCHIVUM